



Aktion für treue Kunden

Die Umbauarbeiten in der Großen Ulrichstraße haben begonnen. Betroffen von den Baumaßnahmen sind neben den Straßenbahn Nutzern vor allem die ansässigen Händler. Damit Hallenser und Besucher den Weg weiterhin in die Geschäfte finden, starten die Stadtwerke Halle und die Halle-sche Verkehrs-AG ab 15. April 2013 für die Dauer von einem Monat eine besondere Initiative. Alle Kundewn der Geschäfte der nördlichen Großen Ulrichstraße und eingangs der Geiststraße können Bonusstempel sammeln (teilnehmende Händler unter www.havag.com). Bei einem Einkaufsbetrag von mindestens fünf Euro gibt es je Einkauf einen Stempelintrag. Für acht gesammelte Bonusstempel erhält der Einkäufer in den HAVAG SERVICE CENTERN und im Kundencenter der Stadtwerke Halle eine Vier-Fahrten-Karte für Halle. Dort wie in den Geschäften selbst sind auch die Bonuskarten erhältlich. Als weiteren Service für die betroffenen Unternehmen hat das Dienstleistungszentrum Wirtschaft der Stadt bereits im März ein Baustellen-Informationsbüro in der Händelgalerie eingerichtet.

IHK pro Ehrenamt

Die Industrie- und Handelskammer Halle-Des-sau setzt sich für eine unbürokratische Freistellung von ehrenamtlichen Prüfern in der Berufsausbildung ein. Anlass ist die Beobachtung der IHK, dass die Freistellung insbesondere von Lehrern zunehmend erschwert werde. Grund für die verschärfte Lage seien vor allem Vorgaben durch das Kultusministerium. Die ehrenamtliche Prüfertätigkeit sei "ein Aushängeschild für die berufliche Bildung und ein Stützpfiler unserer Gesellschaft", betont IHK-Präsidentin Carola Schaar. "Durch das Wirken von rund 1 500 ehrenamtlichen Prüfern (...) werden die Qualität der Aus- und Weiterbildung sowie die Rechtssicherheit bei Prüfern gewahrt." Es müsse alles dafür getan werden, um die Ausübung dieses Ehrenamts zu erleichtern."

MLU vergibt Stipendien

27 weitere Studenten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg MLU erhalten Deutschlandstipendien. Dank neuer Stifter können weitere besonders leistungsstarke und engagierte Studierende unterstützt werden. Zu den Stiftern zählen das Ifu Institut für Unternehmensforschung und Unternehmensführung, die Mibe GmbH, die Serumwerk Bernburg AG, die Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt, das Martha-Maria-Krankenhaus Halle-Dörlau sowie ein anonym Spender. Die Studenten werden mit dem Deutschlandstipendium für mindestens zwei Semester mit 300 Euro monatlich unterstützt. 361 MLU-Studenten hatten sich für die Förderung beworben.

Girls' Day – Boys' Day

In Berufe hineinschnuppern können am 25. April 2013 wieder Schülerinnen und Schüler. Für diesen Aktionstag bietet die Stadtverwaltung Halle noch Plätze an. Mädchen und Jungen der Klassen 5 bis 10 können beispielsweise in der Bürgerservice-stelle oder der Stadtbibliothek hinter die Kulissen schauen. Kontaktdaten zum Anmelden finden sich auf www.halle.de, Suchwort: Girls Day. Auch andere Institutionen und Unternehmen der Saalestadt haben zum Schnuppertag geöffnet. Eine Übersicht findet sich auf www.girls-day.de, Suchwort: Halle.

„Emil Nolde. Farben heiß und heilig“

Das Werk des expressionistischen Malers konnte in den neuen Bundesländern noch nie in einer großen Ausstellung gezeigt werden. Jetzt präsentiert die Moritzburg mehr als 70 Werke vom 20. April bis zum 28. Juli 2013.



Die Kuratorin der Emil-Nolde-Ausstellung Dr. Katja Schneider mit den Museumstechnikern Hendrik Arnold (links) und Uwe Seichter. Das Gemälde „Simeon begegnet Maria im Tempel“ schuf Emil Nolde 1915 und ist eine Dauerleihgabe aus Privatbesitz.

Foto: Thomas Ziegler

Nolde – Halle – Sauerlandt – Moritzburg: Koordinaten einer intensiven Beziehung, die vor 100 Jahren mit dem damals in der Kunstwelt umstrittenen Ankauf zweier Nolde-Gemälde durch den ersten Direktor des städtischen Kunstmuseums Max Sauerlandt begann und mit dem Verdikt „entartete Kunst“ durch die Nationalsozialisten abbrach. Die tiefe Freundschaft mit Max Sauerlandt, der als erster Erster Emil Noldes Begabung erkannte, öffnete dem Maler in Halle das Tor zur Anerkennung. Hinzu kam die Fürsprache des in Halle lehrenden Juristen Hans Fehr, der Nolde über 60 Jahre hinweg verbunden blieb. Das Werk Emil Noldes wurde in den neuen Bundesländern noch nie in einer großen Ausstellung vorgestellt. Jetzt ist es soweit: Am Sonnabend, dem 20. April, wird die Exposition „Emil Nolde. Farben heiß

und heilig“ um 17 Uhr von Dr. Reiner Haseloff, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, und Halles Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand feierlich eröffnet. Nach der Begrüßung der Gäste durch Michael Freitag, Direktor des Kunstmuseums Moritzburg, wird die Komposition „Abendmahl“ für Klavier, Oboe, Querflöte und Cello des halleschen Komponisten Axel Gebhardt nach dem gleichnamigen Gemälde von Nolde uraufgeführt. Über 50 Jahre besaß die Moritzburg kein einziges Gemälde von Emil Nolde, denn der bis 1933 deutschlandweit umfangreichste Bestand mit neun Gemälden wurde von den Nationalsozialisten beschlagnahmt und größtenteils in alle Welt verkauft. So kam 1924 „Lichte See“ in den Besitz der Moritzburg und verschwand 1933. Erst im Jahr 2002 konnte das Bild

wieder erworben werden und nahm seinen Platz im „Stammhaus“ ein. Insgesamt 73 Gemälde, Zeichnungen, Aquarelle und Druckgrafiken des Künstlers kommen nun bis zum 28. Juli nach Halle. Ein umfangreiches museumspädagogisches Programm wird einmal mehr auf die Bedeutung der Moderne für die Moritzburg und die Stadt Halle aufmerksam machen. So wird zum Internationalen Museumstag am Sonntag, dem 12. Mai, um 17 Uhr unter dem Motto „Die Kunst selbst ist eben meine Sprache“ in einer szenischen Lesung der Briefwechsel zwischen Emil Nolde und Max Sauerlandt präsentiert. Die Ausstellung ist Dienstag von 10 bis 19 Uhr und Mittwoch bis Sonntag sowie an Feiertagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt 6 €, ermäßigt 4 €, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: Eintritt frei.

Serie

Bürger analysieren Halles Potenziale

Briefumfrage, Workshops und Foren sollen für die künftige Stadtentwicklung maßgebend werden.

Der mit der Bürgerschaft begonnene Dialog zum integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Halle 2025 wird fortgesetzt. In den nächsten Tagen erhalten 385 Bürgerinnen und Bürger eine Einladung, sich an der Analysephase zum ISEK zu beteiligen. Sie ha-



ben in der Bürgerumfrage 2012 ihr Interesse bekundet, für eine aktive Beteiligung an der weiteren Entwicklung der Stadt kontaktiert werden zu wollen. Die Befragung der Bürgerinnen und Bürger ist der erste Schritt einer breiten und frühzeitigen Beteiligung am ISEK Halle 2025. Bürgerforen, Workshops und Planungszellen werden in den nächsten Monaten folgen.

In der aktuellen Analysephase werden die Bürger aufgefordert, sowohl die Stärken und Schwächen für die Stadt insgesamt als auch für die Startquartiere und Ortslagen ihres unmittelbaren Wohnumfeldes einzuschätzen. Darüber hinaus gilt es, die Chancen und

Risiken für die Stadt und das Wohnumfeld zu betrachten, die sich aus dem Einfluss von Europa-, Bundes- und Landespolitik ergeben. Es geht dabei nicht allein um die städteplanerische Sicht auf die Stadt und ihre Stadtteile. In dem gesamtstädtischen Planungsansatz des ISEK werden auch andere Themen betrachtet, die für die Zukunft der Stadt wichtig sind. Die Meinung der Bürgerschaft ist unter anderem gefragt bei Themen wie Wirtschaft, Beschäftigung, Wettbewerbsfähigkeit, Kreativwirtschaft, Wissenschaft, Technologie, Umwelt, Klimaschutz, Bildung, Soziales, Mobilität, Kultur, Gesundheit, Sport sowie Sicherheit und Ordnung. Ebenso sind die Auswirkungen des demografischen Wandels zu untersuchen. Die Einschätzungen der Bürgerschaft werden ein wesentlicher Bestandteil der Gesamtanalyse und damit für die inhaltliche Ausrichtung des ISEK maßgebend sein. Deshalb bittet die Stadt um rege Beteiligung und Rücksendung der Fragebögen bis Ende April 2013.

Der Stadtrat wird sich am 24. April 2013 mit dem Organisations- und Verfahrensvorschlag zur Erarbeitung des ISEK Halle 2025 für die Jahre 2013 bis 2015 befassen.

Das Amtsblatt wird in den nächsten Ausgaben weiter berichten.

Frühjahrsaktion ab 13. April

Zum traditionellen Frühjahrsputz ruft die Stadt gemeinsam mit Vereinen und Initiativen in der Zeit von Montag, dem 8. April 2013, bis zum Samstag, dem 13. April 2013, auf. Das Dienstleistungszentrum Bürgerengagement steht als Ansprechpartner zur Verfügung. Unter der Telefonnummer 0345 221 4106 können interessierte Bürgerinnen und Bürger Informationen zu bereits angemeldeten Aktionen erhalten, Ansprechpartner von Bürgervereinen erfragen, Streumüllsäcke ordern sowie Abholtermine und Sammelplätze für den gesammelten Streumüll vereinbaren. Mit dabei sind auch Gruppen des Halleschen Angelvereins, die in jedem Frühjahr und Herbst die Ufer vieler Angelpachtgewässer vom Unrat befreien. Eine große Pflanzaktion folgt dann vom 29. April bis zum 5. Mai bei hoffentlich frühlingshaften Temperaturen. Frühjahrsstimmung und eine Pflanzaktion (Foto unten) hat unser Fotograf Thomas Ziegler am Joliot-Curie-Platz zur Anregung bereits festgehalten.



AMTSBLATT

Lesen Sie in dieser Ausgabe

Angebot für Schulklassen Erkundet die Stadtverwaltung!	Seite 2
Amtsblattserie Museale Sachzeugen	Seite 2
Positionen Aus den Fraktionen des Stadtrats	Seite 3
Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Halle	ab Seite 4
Ratshof-Ausstellungen Kunsthochschule zeigt „Plan F“	Seite 7

Halle auf Hannover Messe

Die Wirtschaftsförderung der Stadt präsentiert den Wirtschaftsstandort Halle vom 8. bis 12. April 2013 auf der Hannover Messe 2013. Starke Argumente für Halle sind Infrastruktur, Arbeitsmarkt, Gewerbeflächen, weiche Standortfaktoren sowie der An siedlungsservice. Die Hannover Messe gilt als die international wichtigste Plattform für Technologietransfer und Treiber neuer technologischer Entwicklungen in allen Industriebereichen. Gemeinsam mit weiteren 31 Unternehmen werben die halle'schen Wirtschaftsförderer auf dem Gemeinschaftsstand der Investitions- und Marketinggesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt für den Standort Halle (Messehalle 4, Stand G 05). Mit dem Leitthema „Integrated Industry“ rückt die Hannover Messe 2013 die zunehmende Vernetzung aller Bereiche der Industrie in den Mittelpunkt. Neben der technischen und elektronischen Vernetzung beschreibt „Integrated Industry“ auch die Herausforderung an alle Teilbereiche der Industrie, unternehmens- und branchenübergreifend zusammenzuarbeiten.

Rat beschließt Haushalt

Der Stadtrat hat in seiner jüngsten Sitzung den Haushalt für das Jahr 2013 beschlossen. Der Ergebnishaushalt ist im Ertrag und Aufwand ausgeglichen. Das Budgetvolumen beträgt 576 Millionen (Mio.) Euro (EUR). Es sind Investitionen in Höhe von 59 Millionen Euro vorgesehen. Investitionen in 2013: Städtebaufördermaßnahmen 8,6 Millionen EUR, Straßen 4,3 Mio. EUR, Schulbau 3,8 Mio. EUR (Brandschutz und Inanspruchnahme STARK III-Mittel), Kraft- und Fechthalle 1,3 Mio. EUR, Gewerbebestandsgebiet Halle-Ost 10,6 Mio. EUR, Haupterschließungsstraße 4. Bauabschnitt 6,5 Mio. EUR. Der Haushalt liegt jetzt der Kommunalaufsicht zur Entscheidung innerhalb eines Monats über die Genehmigung vor.

Richtlinie für das Ehrenamt

An einer Richtlinie zur Förderung und Anerkennung ehrenamtlichen Engagements arbeitet das neue Dienstleistungszentrum Bürgerengagement der Stadt. Vorschläge sind noch bis zum Montag, dem 15. April 2013, willkommen und möglich. Kontakt: dlz-buergerengagement@halle.de oder Telefon 0345 221 4107, E-Mail: dlz-buergerengagement@halle.de

Die Stadt gratuliert:

Eiserne Hochzeit

Ihren 65. Hochzeitstag feiern am 17. April Margot und Wolfgang Timmel sowie am 21. April Rosemarie und Dieter Müller.

Diamantene Hochzeit

Das 60. Ehejubiläum begehen am 11. April Eva und Wilhelm Maltritz, Dorothea und Wolfgang Pätzold, Ilse und Gerhard Seifert sowie Irmgard und Werner Wagner; am 18. April Erna und Franz Beck, Erika und Kurt Götz sowie Johanna und Dieter Rosenbaum.

Goldene Hochzeit

50 Jahre Ehe feiern am 11. April Ursula und Otto Bosse, Renate und Hans Hafenrichter, Waltraud und Herbert Kunz, Sieglinde und Alfred Neumann, Bärbel und Peter Pech, Rose und Karlheinz Peukes, Monika und Rolf Scheibe, Karin und Joachim Wagner sowie Elisabeth und Karl-Heinz Zöge; am 13. April Gerlinde und Hanno Beßler, Rosmarie und Peter Böttcher, Susanna und Peter Freiberg, Waltraud und Wolfgang Gola, Marie-Luise und Dr. Dietrich Heydenhauß, Hannelore und Jürgen Hilscher, Renate und Gerhard Hochberger, Elfriede und Hans-Joachim Kirchner, Christa und Günter Köppchen, Monika und Burkhard Kruck, Ingrid und Helmut Lampe, Marlis und Heinz-Dieter Leps, Brigitte und Wilfried Menz, Ilse und Manfred Pöche, Roswitha und Dieter Rösch, Gitta und Wolfgang Schmidt, Käthe und Wolfgang Schulze, Marge und Claus Stief, Susanne und Horst Stüber, Christel und Wolfgang Teller, Christel und Fritz Werner, Christa und Dr. Heinz Wessel sowie Ursula und Günter Wirth; am 16. April Sieglinde und Siegfried Kamuf; am 20. April Roswitha und Wolfgang Grunwald, Helga und Dieter Jänicke, Bärbel und Gerhard Kanzler, Elke und Jürgen Ketzner, Rose und Karl Lehnhardt, Monika und Hans-Dieter Liebe, Edda und Herbert Tschirpke sowie Herta und Lothar Vogel.

Geburtstage

Ihren 101. Geburtstag feiert Luise English am 13. April. Das 90. Lebensjahr vollenden Charlotta Krug am 10. April, Martha Ebeling am 12. April, Dorothea Kemper am 13. April, Ursula Vogel am 14. April, Ilse Schulze am 16. April, Hildegard Pfeiffer am 17. April, Wilhelmine Rennert am 19. April, Margarete Hentschel und Irmgard Hoffmann am 20. April, Willy Reichstein am 21. April, Margarete Göricke und Hildegard Petrick am 22. April sowie Anna-Maria Eichhorn, Gertraude Hirsch und Georg Kneschke am 23. April.

Allen Jubilaren herzliche Glückwünsche!

Schüler, erkundet die Stadtverwaltung!

Über die Arbeit der unterschiedlichen Abteilungen der Stadtverwaltung und über mögliche Ausbildungsberufe können sich Schulklassen im Ratshof informieren.



Die Klasse 2a der Grundschule Kanena-Reideburg schaut sich bei ihrem Besuch in der Stadtverwaltung mit dem Oberbürgermeister auch die Amtskette an. Foto: Thomas Ziegler

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 2a der Grundschule Kanena-Reideburg eroberten zusammen mit ihrer Lehrerin Bärbel Dockhorn am 8. März den Ratshof. Aufgeregt und neugierig ging es zwei Stunden lang bis hinauf in die 5. Etage.

Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand empfing die Kinder und beantwortete viele Fragen: Wie schwer ist die Amtskette? Haben Sie Kinder? Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Mit Geduld und Humor ging der Oberbürgermeister auf alle Fragen ein. Beim Besuch der Poststelle wurde die automatische Freistempelanlage bestaunt. Stadtfotograf Thomas Ziegler führte durch sein Atelier und erklärte die Möglichkeiten der digitalen Fotografie.

Künftig wird es – je nach Klassenstufe – weitere Anlaufstationen in der Verwaltung geben.

Der Besuch einer Schulklasse ist keine Ausnahme. Ab sofort können Schulklassen die Stadtverwaltung erkunden, wenn sie angemeldet sind. Bereits Mitte April nutzen die achten Klassen der Integrierten Gesamtschule Halle diese Chance. Dann wird der Fachbereich Einwohnerwesen seine Serviceangebote vorstellen. Außerdem wird das Team Aus- und Fortbildung die Schüler begrüßen und über Ausbildungsmöglichkeiten bei der Stadtverwaltung Halle informieren. Zur Zeit bildet das Rathaus 76 Jugendliche zum Beispiel als Gärtner, Kfz-Mechatroniker und Verwaltungsfachangestellte aus.

Kontakt:

Anmeldungen zu Führungen sind möglich beim Team Repräsentation, Sebastian Sell-Römer, Telefon 0345 221 4110, E-Mail: protokolteam@halle.de

Als der Friede nach Halle kam

Amtsblattserie: Museale Sachzeugen im Blick, Teil 34

Der Offiziersmantel der Timberwölfe aus dem Besitz von Graf Luckner

In diesen Tagen jährt sich auch für Halle zum 68. Mal das Ende des Zweiten Weltkrieges. Die Bevölkerung der Saalestadt blickte am 16. April 1945 sorgenvoll in die Zukunft. Ihre Stadt war als eine der wenigen Großstädte in Deutschland weitgehend von flächendeckender Zerstörung verschont geblieben. Doch nun stand die amerikanische 104. Infanteriedivision vor ihren Toren. Der Befehlshaber dieses „Timberwölfe“ genannten Truppenteils, Major-General Terry de la Mesa Allen, drohte in einem Ultimatum die völlige Zerstörung der Stadt an, wenn sie nicht kampfflos übergeben würde. Der hallesche Kampfkommandant, Generalleutnant Anton Rathke, lehnte dies jedoch ab. In dieser Situation ergriff eine Gruppe von entschlossenen Männern um den Chemieprofessor Theodor Lieser die Initiative. Sie überzeugten den Kampfkommandanten davon, seine Truppen aus dem Norden der Stadt abziehen und die Verteidigung erst südlich des Franckeplatzes wieder aufzunehmen. Gleichzeitig nahmen sie Kontakt zu den Amerikanern auf, um diese zum Verzicht auf die Vernichtung der Stadt zu bewegen. Ihre Bemühungen waren schließlich von Erfolg gekrönt. In den Sammlungen des Stadtmuseums befindet sich ein Kleidungsstück, das in einem engen Zusammenhang mit diesen Ereignissen steht. Es handelt sich um einen Mantel aus olivgrünem Leinen mit einem Wollfutter zum Einknopfen und dem gestickten Abzeichen der Timberwölfe. Dieser für einen großgewachsenen Träger bestimmte Offiziersmantel wurde einem der Unterhändler, Felix Graf von Luckner, durch den kommandierenden General Terry de la Mesa Allen persönlich überreicht, da er beim Vor- und Zurückgehen durch die Kampflinie auch durch amerikanische Soldaten, die ihn nicht kannten, in Lebensgefahr geraten konnte. In der künftigen Dauerausstellung zur Stadtgeschichte Halles wird er an die Rettung der Saalestadt im April 1945 erinnern.

Das Amtsblatt und Stadtmuseum Halle stellen museale Sachzeugen mit Lokalkolorit in ihrem kulturellen Hintergrund vor. Die neue interaktive Dauerausstellung zur Stadtgeschichte eröffnet am 11. Mai 2013. Autor des aktuellen Beitrags ist Dirk Rodewald.



Europa kommunal

Die Politik der Europäischen Union, rechtliche Vorgaben, europäische Förderprogramme und Mitwirkungsmöglichkeiten zu europäischen Themen sind auch für Halle von großer Bedeutung. Die Stadtverwaltung Halle unterstützt als Mittlerin zwischen „Europa und den Unionsbürgern“ – nicht nur anlässlich des Europäischen Jahres der Bürgerinnen und Bürger 2013, sondern auch darüber hinaus. Ziel ist die bürgernahe Aufbereitung der Zusammenhänge zwischen europäischer und lokaler Ebene und die Förderung des europäischen Gedankens vor Ort. Die Stadtverwaltung hat es sich daher mit zur Aufgabe gemacht, Europa in Halle sichtbar zu machen – hierzu zählt neben der Information der eigenen Verwaltung über anstehende kommunalrelevante Vorgaben der Europäischen Union die Information der Bürgerinnen und Bürger. So erscheinen seit Beginn dieses Jahres regelmäßig Informationen im Amtsblatt der Stadt und auf den Europaseiten unter www.halle.de. Ansprechpartnerin zum Thema Europa ist Sonja Furtak, Referentin für Europäische und Internationale Beziehungen, Telefon 0345 221 4016, E-Mail: sonja.furtak@halle.de

Versteigerung im Fundbüro

Das Fundbüro der Stadt Halle (Saale) veranstaltet am Samstag, dem 20. April 2013, um 10 Uhr eine öffentliche Versteigerung vor der Bürgerservice-stelle „Am Stadion 6“ in Halle-Neustadt. Öffentlich nach Höchstgebot kommen Gegenstände unter den Hammer, deren gesetzliche Aufbewahrungsfristen abgelaufen sind – darunter 48 Fahrräder, davon 32 Herrenräder, 15 Damenräder und ein Kinderfahrrad. Die Fahrräder wurden nicht auf Funktionsfähigkeit geprüft, haben kleine Mängel und keinen Garantieanspruch. Eine Besichtigung der Fahrräder ist am Tag der Versteigerung von 9 bis 10 Uhr möglich. Reservierungen des Versteigerungsgutes sind nicht möglich. Das Mindestgebot beginnt ab einem Euro. Alle erstbeigebenen Gegenstände sind sofort und bar zu bezahlen.

Kabinettausstellung eröffnet

Die Marienbibliothek eröffnet am 19. April, 15 Uhr, ihre diesjährige Kabinettausstellung. Die unter dem Thema „Die Halensia-Sammlung – Stadtgeschichte in der Marienbibliothek“ stehende Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit dem EKKEHARD e.V. konzipiert und kann bis zum 31. Oktober besichtigt werden. Neben Sonderführungen nach individueller Vereinbarung finden jeden ersten und dritten Montag im Monat öffentliche Führungen statt. Weitere Informationen und Ansprechpartner finden Sie unter www.marienbibliothek-halle.de.

Landesmeister aus Halle

Die jungen Rettungsschwimmer der DRK-Wasserwacht Halle erkämpften Gold- und Silbermedaillen bei den Landesjugendmeisterschaften der Wasserwacht im Rettungsschwimmen. Die hallesche Siegermannschaft der Altersklasse 2 (11 bis 13 Jahre) wird das Land Sachsen-Anhalt im September beim Bundeswettbewerb der jungen Rettungsschwimmer vertreten. Die Mannschaft der 8- bis 10-Jährigen errang eine Silbermedaille.

Fraktion DIE LINKE

Aktion für ein Tarifmoratorium

Kinder und Senioren bleiben 2013 weiterhin von den Tarifsteigerungen des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes (MDV) verschont – das ist die gute Nachricht. Dafür zahlen alle anderen mehr – das ist die schlechte. Bei den Zeitkarten-Nutzern aus Halle sind das gegenüber 2010 stolze 12,5 bis 13,5 Prozent mehr! Um den alljährlichen Automatismus der Tarifierhöhungen zu unterbrechen, haben sich die Stadt- und Kreistagsfraktionen der LINKEN aus dem Verbandsgebiet darauf verständigt, Anträge für ein Tarifmoratorium in die Kreistage und Stadträte einzubringen. Dieses sollte für den Zeitraum bis zum Vorliegen eines in Vorbereitung befindlichen Strategiepapieres „Entwicklung des Verbundraums und des integrierten Verbundsystems bis zum Jahr 2025“ gelten.

Dieser Vorschlag ist auf großes Interesse gestoßen. Der Kreistag des Landkreises Leipzig hat sich inzwischen für ein solches Tarifmoratorium entschieden, in Halle fehlten am Ende nur zwei Stimmen. Trotzdem haben die Anträge für ein Tarifmoratorium das Nach-

denken über die Zukunft des MDV deutlich vorangebracht.

Der zentrale Punkt ist und bleibt die Steigerung der Fahrgastzahlen. Selbst die MDV-Geschäftsführung zeigte sich hin und her gerissen. Sie verstehe das Grundanliegen des angestrebten Moratoriums darin, eine mittel- und langfristige Klarheit bei der Nahverkehrsfinanzierung zu finden – sowohl auf Ebene der politischen Entscheidungsträger in den Kommunen als auch in der Landes- und Bundespolitik. Sie wolle den Diskussionsprozess mit entsprechenden fachlichen Szenarien und Bewertungen untersetzen.

Damit scheint eine weitere Intention der LINKEN aufzugehen: öffentlichen Druck aufzumachen, um den Strategieprozess mit großer Ernsthaftigkeit, sehr zügig und unter Beteiligung der Öffentlichkeit voranzubringen. Wie notwendig diese Initiative ist, zeigt sich an der Stellungnahme der Stadtverwaltung der Stadt Halle zum Antrag. Da geht der Planungsdezernent, Herr Stäglin, von

einem mehrjährigen Diskussionsprozess aus.

Von Fahrplänen bis zum Liniennetz, vom Bürgerbus bis hin zum umlagefinanzierten ÖPNV gehören alle Vorschläge auf den Prüfstand. Auch die Geschäftsleiterstrukturen. Eine spannende Zeit liegt vor uns. Wie ein erster Dialog der Geschäftsführung des MDV mit kommunalen Abgeordneten ergab, ist die Erwartungshaltung groß. Die Geschäftsführung sollte deshalb sehr schnell Dialogangebote an ihre treuen Fahrgäste und potenziellen Kunden machen.

Kontakt

DIE LINKE, Fraktion im Stadtrat
Fraktionsvorsitzender:
Dr. Bodo Meerheim, V.i.S.d.P.
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2,
Zimmer 342-345, Tel.: (0345) 221 3056,
Telefax: (0345) 221 3060,
E-Mail: die-linke-fraktion@halle.de
Sprechzeiten:
Mo, Di 10–17 Uhr
Mi, Do: 10–15 Uhr, Fr: 10–14 Uhr

SPD-Fraktion

Null mit Schaden

Der Haushaltsplan der Stadt Halle für das Jahr 2013 ist beschlossen. Er weist ein Ergebnis von plus/minus Null aus. Das wird aber nur möglich, weil die etwa 8 Mio. € an geplanten Ausgaben, die über die voraussichtlichen Einnahmen hinausgehen, buchhalterisch als Auflösung von Rücklagen behandelt werden. Die schwarze Null, die durch die Medien ging, ist eine Buchhalternull. Real wird die Stadt im Jahr 2013 neue Schulden aufbauen. Der Oberbürgermeister hatte mit diesem Haushalt einen großen Gestaltungsanspruch verbunden. Der Haushaltplan sollte in feste Anteile für die einzelnen Dezernate aufgeteilt und neue Schwerpunkte sollten gesetzt werden. In einer dreitägigen Haushaltsklausur sollte ein ganz neues Verfahren zur Haushaltsaufstellung umgesetzt werden. Herr Dr. Wiegand erklärte, bisher ungedachte Kürzungsvorschläge machen zu können. Ergebnis der Klausur waren nur die altbekannten Hilfsmittel, die eine Kämmerei anwendet, wenn es knapp wird: Knappe Kalkulation bei Pflichtleistungen und Kürzungen bei Wasser-

spielen, Grünflächenpflege, Spielplätzen und Straßen. Hinzu kamen ein paar neue Buchungstricks, darunter vor allem eine absurd hohe Kürzung bei der Kinderbetreuung. Nachdem der Rat den so aufgestellten Entwurf zurückgewiesen hatte, legten der Sparberater Herr Rauschenbach und der Finanzdezernent Herr Geier dann endlich einen Haushaltsplan vor, der beratungsfähig war. Der hat mit dem Ergebnis der vielgepriesenen dreitägigen Klausur vom Dezember nur noch wenig zu tun. Insbesondere die Kürzung bei der Kinderbetreuung wurde zurückgedreht. Nur die Null ist geblieben. Erreicht wird sie nun auf gänzlich anderem Weg. Schaden musste beim Stellenplan abgewendet werden. Herr Dr. Wiegand plante eine Aufblähung der Verwaltungsspitze um ein Dutzend Stellen, die mit dauerhaften Mehrkosten von mehr als 500.000 € pro Jahr verbunden gewesen wären. Hier hat der Rat eingegriffen. Dennoch hat Herr Dr. Wiegand einen großzügigeren Rahmen für seinen Verwaltungsumbau als der ursprüngliche Stellenplan hergegeben hat. Schaden

entstanden ist durch den Umgang des Oberbürgermeisters mit der Anstellung des Sparberaters. Er hat das Land, das wir dringend als Partner brauchen, verprellt, wertvolle Zeit zur Vorbereitung einer gemeinsamen Konsolidierungsanstrengung verstreichen lassen und so die Gefahr einer Zwangsverwaltung noch in diesem Jahr heraufbeschworen. Wir haben dem Haushaltplan 2013 zugestimmt, weil wir darum kämpfen, die drohende Zwangsverwaltung abzuwenden. Wir hoffen, dass die Verwaltung die daraus entstehende Chance nutzt.

Kontakt

SPD-Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
Johannes Krause
Geschäftsstelle: Stadthaus, Markt-
platz 2, Zimmer 316, 06108 Halle
(Saale),
Telefon: (0345) 221 30 52,
Telefax: (0345) 221 30 61
E-Mail: spd.fraktion@halle.de
Web: www.spd-fraktion-halle.de
Sprechzeiten: Mo bis Do: 09–12 Uhr,
13–16 Uhr, Fr: 09–12 Uhr, sowie
nach tel. Vereinbarung

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Nach dem Haushalt ist vor dem Haushalt

Anders als in den vergangenen Jahren ist der städtische Etat für 2013 ausgeglichen. Die Erträge reichen also aus, um die geplanten Aufwendungen zu decken. Gut geht es der Stadt Halle damit aber weiterhin nicht: Sie lebt von der Substanz und viele notwendige Unterhaltungsmaßnahmen an städtischen Gebäuden, Spielplätzen, Gehwegen und Straßen unterbleiben, weil das Geld fehlt. Schon länger können keine ausreichenden Ersatzpflanzungen für gefällte Bäume erfolgen, defekte Spielgeräte werden abgebaut und nicht ersetzt.

Zwar hat Halle dieses Jahr etwas mehr Geld als 2012 zur Verfügung, eine von der grünen Fraktion geforderte Finanzierung der Stadt durch das Land, welche den tatsächlichen Aufgaben der Stadt entspricht, gibt es jedoch nicht. Hier halten wir eine gerichtliche Überprüfung für angezeigt. Natürlich muss auch die Stadt weiterhin bestehende Einsparmöglichkeiten ermitteln. So fehlt beispielsweise ein Raumkonzept für die zahlreichen Verwaltungsgebäude. Die mit „E-Government“ verbundenen Potentiale gilt es

weiter zu erschließen. Vorhandene Ressourcen der städtischen Unternehmen (z.B. beim Fuhrpark oder der Personalbetreuung) sollte die Stadtverwaltung mit nutzen. Wir unterstützen die Einrichtung der neuen Dienstleistungszentren und die zusätzliche Einstellung von Betriebswirten, um bürgerfreundlich, kompetent und effektiv agieren zu können. Bei den Investitionen ist der Bedarf unverändert hoch. Die zur Verfügung stehenden Mittel werden allerdings jährlich weniger, die Projekte selbst meist teurer als vorgesehen. Eine Prioritätendiskussion im Stadtrat ist daher dringend notwendig, wobei unser Hauptaugenmerk dem Bildungsbereich gilt. Gelder für neue Grundschulen in der Innenstadt und eine zusätzliche weiterführende Schule werden benötigt. Brandschutzmaßnahmen an vorhandenen Schulen und bauliche Änderungen für eine inklusive Beschulung kosten viel Geld. Halle hat endlich einen beschlossenen Haushalt für 2013; auch unsere Fraktion hat dem Etat zugestimmt. Damit können Zahlungen an Vereine fließen und beispielsweise Städtebaufördermittel in

Anspruch genommen werden. Allerdings steht eine Bewertung durch die Kommunalaufsicht noch aus und bereits jetzt werfen die nächsten Haushaltsberatungen ihre Schatten voraus. Ab 2014 wird mit Mehrkosten im Bereich der Kinderbetreuung und sinkenden Gewinnen im Stadtwerkekonzern gerechnet, unklar ist immer noch wie eine Finanzierung der halleischen Theater in der neuen Spielzeit aussieht. Entspannung ist also nicht in Sicht.

Kontakt

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzender:
Dietmar Wehrlich
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 109,
06108 Halle (Saale),
Telefon: (0345) 221 3057,
Telefax: (0345) 221 3068
E-Mail: gruene-fraktion@halle.de
Web: www.gruene-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
Mo, Di, Do: 10–17 Uhr
Mi, Fr: 10–14 Uhr
sowie nach tel. Vereinbarung

Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM

Bau geht vor Baum

Seit geraumer Zeit wird erfreulicherweise über den Baumbestand in unserer Stadt umfassend diskutiert. Vor allem wird der Wert des Großbaums in der Stadt geschätzt und eine positive Weiterentwicklung für richtig gehalten. Demgegenüber stehen aber weiterhin zahlreiche Baumfällungen, selbst bei geschützten Bäumen. Es wird nach dem Prinzip verfahren „Bau geht vor Baum“ und die Fällgenehmigung trotz vorhandener Baumschutzsatzung ausgesprochen. Auch unter dem Aspekt der Stadtentwicklung und der damit verbundenen Baumaßnahmen haben Baumfällungen zwar meistens den Vorrang, jedoch gilt dies nicht automatisch. Wir halten eine gründlichere Prüfung für angebracht, um unsere schützenswerten Bäume zu erhalten. Es muss stärker abgewogen werden, insbesondere im Innenstadtbereich und in Landschaftsschutzgebieten, ob in jeden Fall das Grundprinzip Bau vor Baum zur Umsetzung kommt. Ein fehlendes kritisches Abwägen wird am Beispiel des Neubaus der Mediathek der HKD Burg Giebichenstein besonders deutlich. An

dem weithin überbauten Standort Neuwerk soll eine Mediathek gebaut werden. Der Standort liegt im unmittelbaren Saalegebiet. Dem Neubau fallen jetzt quasi die letzten Bäume zum Opfer. Es handelt sich immerhin um 40 geschützte Bäume, die nun gefällt werden. Obwohl bereits das Baugesetz – hier § 34 „Neubau nach Art und Maß der baulichen Nutzung“ – ausreißend wäre, um den Neubau an diesem Standort abzulehnen (Überbauung des Grundstücks), so sind beide Verfahren zusammen (Baumschutzsatzung und BauGB §34) nicht angewendet worden, um den Bauantrag abzulehnen und den Erhalt der Bäume zu gewährleisten. Die Bewertung von Gutachten zur Standsicherheit von Bäumen ist unseres Erachtens auch ein noch fraglicher Aspekt. Bei der Bewertung wird sich logischerweise jeder Gutachter auf der sicheren Seite bewegen. Schon um Haftungsschäden von sich fern zu halten, wird er eher dem Fällen der Bäume den Vorzug geben. Deswegen kommt es mehr denn je darauf an, bei der Zielstellung des Vorhabens von vornherein auf den

Erhalt von Bäumen zu orientieren und bei der Planung den Beteiligten vorzugeben. Erst nach umfassender Prüfung und Abstimmung von Varianten sollte die Fällgenehmigung erteilt werden. In diesem Zusammenhang möchten wir erreichen, dass künftig die vielen Fällungen von Bäumen einer noch gründlicheren Prüfung unterzogen werden, denn: Gefällt ist schnell, nachwachsen dauert länger! Desgleichen regen wir an, über neue Formen von Bürgerbeteiligung nachzudenken!

Kontakt

Fraktion MitBÜRGER für Halle –
NEUES FORUM
Fraktionsvorsitzender: Tom Wolter
V.i.S.d.P.: Manfred Sommer
Geschäftsstelle: Stadthaus,
Marktplatz 2, Zimmer 337,
06108 Halle (Saale),
Telefon: (0345) 221 3071,
Telefax: (0345) 221 3073,
E-Mail: fraktion.mitbuergerfuere-
halle-neuesforum@halle.de
Web: www.fraktion-mitbuergerfuere-
halle-neuesforum.de
Sprechzeiten: Mo–Do: 10–17 Uhr

CDU-Fraktion

Mit wohlklingenden Worten verwässert

In der Stadtratssitzung im März standen zwei Anträge der CDU-Fraktion auf der Tagesordnung, die eine Verbesserung der Situation in der hallischen Schullandschaft für mobilitätseingeschränkte Schülerinnen und Schüler zum Ziel hatten. Der eine bezweckte die umgehende Schaffung einer behindertengerechten Toilette und eines behindertengerechten Zugangs zu den Umkleidekabinen in der Sporthalle des Südstadtgymnasiums, der andere, deutlich weitergehende Antrag, die Herstellung der Besuchsmöglichkeit für mobilitätseingeschränkte Schülerinnen und Schüler an allen bestandsfähigen städtischen Schulen bis zum Jahr 2025.

Leider konnten wir aber keines dieser Anliegen in der März Sitzung des Stadtrates durchsetzen. Zwar wurde nach einer Runde durch die Ausschüsse ein Beschluss zu dem weitergehenden Antrag gefasst, aber dessen Text wurde durch die Mehrheit des Rates leider so aufgeweicht, dass wir befürchten, dass eine stringente und messbare Zielverfolgung so nicht mehr zu gewährleisten ist. Es

ist sicherlich nicht verkehrt, Baumaßnahmen an den Schulen nach „gesicherten pädagogischen Erfordernissen der Gegenwart“ und auf die „künftigen Herausforderungen“ – so der neue Beschlusstext – hin auszurichten. Wir sind jedoch der Meinung, dass diese eher grundsätzlichen Aussagen bereits seit Jahren bei der Schulentwicklungsplanung Berücksichtigung finden; jedenfalls war dies stets die Herangehensweise der CDU-Mitglieder im Bildungsausschuss. Die erforderliche Neuausrichtung bzw. veränderte Schwerpunktsetzung zum Abbau von Barrieren im Bildungsbereich können wir daher in diesem Beschluss leider nicht mehr erkennen, zumal auch das zeitliche Ziel, das die Verwaltung zum Handeln gezwungen hätte, gegen unseren Widerstand aus dem Text getilgt wurde. In dieses Bild passt auch, dass unser Antrag zur Schaffung von behindertengerechten Toiletten und einem behindertengerechten Zugang zu den Umkleideräumen in der Sporthalle des Südstadtgymnasiums, wohlgerneht dem einzigen „barrierefreien“ städtischen

Gymnasium, trotz Zustimmung durch die Verwaltung, die diesen Mischstand wohl inzwischen auch erkannt hat, nochmals in verschiedene Ausschüsse zur weiteren Beratung verwiesen wurde.

Wir müssen jedoch endlich handeln. Die Barrieren für bewegungsingeschränkte Kinder sind konkret und unmittelbar vorhanden, ebenso wie die technischen Möglichkeiten zu deren Beseitigung. Hier sind Mut und Entschlossenheit gefragt. Wir hoffen, dass zukünftige Beschlüsse Mut und Entschlossenheit wesentlich deutlicher erkennen lassen, im Interesse der Betroffenen!

Kontakt

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender:
Bernhard Bönisch V.i.S.d.P.
Geschäftsstelle:
Technisches Rathaus, Hansering 15,
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3054,
Telefax: (0345) 221 3064
E-Mail: cdu.fraktion@halle.de
Web: www.cdu-fraktion-halle.de

FDP-Fraktion

Internationaler Hansetag 2019 nach Halle!

Auf der Delegiertenversammlung des Internationalen Hansetages in Herford wird am 15.06.2013 über die Vergabe des – ursprünglich an die Stadt Lünen vergebenen – Hansetages 2019 entschieden. Neben der russischen Stadt Pskov hat sich dafür im Vorjahr auch die Stadt Halle (Saale) beworben. Bereits 2009 in Welikij Nowgorod hatte sich Halle nach einem entsprechenden Stadtratsbeschluss vom 28.01.2009 um die Ausrichtung des Hansetages 2017 beworben. Dieser war vom Präsidium der Hanse allerdings bereits der holländischen Stadt Kampen versprochen. Auf Initiative von Osnabrücks Bürgermeisterin Karin Jabs-Kiesler wurde auf der Delegiertenversammlung in Welikij Nowgorod am 20. Juni 2009 dafür plädiert, „der Stadt Halle den nächsten freierwerbenden Termin zuzusprechen, sofern nach 2017 eine weitere Stadt zurücktreten sollte.“ Denn die Internationalen Hansetage sind bereits bis 2036 vergeben.

Die Stadt Halle (Saale) hat diese Entscheidung 2009 hanseatisch mitgetragen und ihre Hanseaktivitäten seither ausgebaut. So haben wir 2011 und 2012 eine viel beachtete

interaktive Hanseausstellung in unserer Königlich-Preußischen Saline gezeigt, die in je zwei Monaten jeweils mehr als 30.000 Besucher zählte. Das berufliche Bildungswerk hat dazu originalgetreue Querschnitte von Hansekoggen, Kontore, Modell-Bauwerke verschiedener Hansestädte, Zimmer, Kojen und Hansewappen gebaut, ferner die Hansegeschichte sämtlicher Hansestädte und – mit interaktiven Landkarten – die Handelsrouten der Hansestädte erlebbar gemacht.

Seit fünf Jahren finden in Halle außerdem gut besuchte Hansefeste des Halleschen Hansevereins statt, und die Stadt Halle hat seit 2008 auf sämtlichen internationalen Hansetagen und mehreren Hansefesten (zuletzt in Wesel und Salzwedel) ein-drucksvoll Flagge gezeigt. So hat die Händelstadt (und Hansestadt) Halle den historischen Sächsischen Hansebund neu begründet und auf der Delegiertenversammlung des Hansetages am 30. Juni 2012 in Lüneburg mit zwölf weiteren Mitgliedsstädten feierlich proklamiert.

Die Ausrichtung Internationaler Hansetage verspricht je nach Land

und Größe der Ausrichterstadt zwischen 400.000 und 1 Million Besuchern. Die ausrichtenden Städte verzeichnen dabei im Schnitt den 15-fachen Nutzen (Ausgaben der Gäste für Hotellerie, Gastronomie, Ausstellungen, Kultureinrichtungen und Einzelhandel, Bekanntheit und Wiederholungsbesucher) gegenüber den Kosten. In den letzten fünf deutschen Ausrichterstädten Osnabrück 2006, Lippstadt 2007, Salzwedel 2008, Lüneburg 2012 und Herford 2013 war der Internationale Hansetag ein überragender Erfolg. Das können wir in Halle auch!

Kontakt

FDP-Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
Gerry Kley, V.i.S.d.P.
Geschäftsstelle:
Stadthaus, Marktplatz 2,
Zimmer 115
06108 Halle (Saale),
Telefon: (0345) 221 3059,
Telefax: (0345) 221 3070
E-Mail: fdp.fraktion@halle.de
Web: www.fdp-fraktion-halle.de

Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung des Stadtrates am 27.02.2013 gefassten Beschlüsse

Nicht Öffentliche Beschlüsse

zu **4.1** Personalangelegenheit, Vorlage: V/2013/11438, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt,

Beschluss: Der Stadtrat beschließt, dass der Erholungsurlaub des Oberbürgermeisters pauschal genehmigt wird, soweit er im Einzelfall eine Länge von 5 Arbeitstagen nicht überschreitet.

zu **4.2** Personalangelegenheit - Disziplinarverfahren, Vorlage: V/2013/11445, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** 1. Der Stadtrat sieht sich außer Stande, die

im Rahmen der Fortführung des gegen Herrn Dr. Bernd Wiegand in seiner Eigenschaft als Beigeordneter der Stadt Halle (Saale) anhängigen Disziplinarverfahren notwendigen Entscheidungen/disziplinarischen Maßnahmen (i. S. d. § 76 Abs. 5) in

sachgerechter Weise zu treffen
2. Der Stadtrat ersucht daher das Landesverwaltungsamt als zuständige Kommunalaufsichtsbehörde das laufende Disziplinarverfahren gemäß § 76 Abs. 2, Satz 1, Alternative 2 DG LSA an sich zu ziehen.

Beschlussübersicht der 42. Sitzung des Stadtrates am 27. März 2013

Öffentliche Beschlüsse

zu **6.1** Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2013 sowie Teilungsbericht über das Jahr 2011, Vorlage: V/2012/11037, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** 1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2013 mit dem Haushaltsplan 2013.; 2. Der Stadtrat nimmt den Teilungsbericht 2011 zur Kenntnis.; 3. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat im September 2013 den Entwurf der Nachtragssatzung 2013 vorzulegen.

Beschluss nochmals beraten und entschieden muss. Der Stadtrat beschließt daher erneut über den Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Parken auf überbreiten Bürgersteigen vom 31. Januar 2013 (Vorlage-Nr.: V/2013/11436); **Abstimmungsergebnis:** beraten, zu 6.3 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Parken auf überbreiten Bürgersteigen, Vorlage: V/2013/11436, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich abgelehnt, **Beschluss:** Die Stadtverwaltung prüft das Parken auf überbreiten Bürgersteigen, z.B. durch Umschilderung.

len und Horten Teil 1 (Stadtratsbeschluss V/2012/10921 vom 12.12.2012) über die geplanten Maßnahmen zur Erreichung dieses Ziels.; 4. Die Verwaltung wird beauftragt, bis Ende 2013 für alle städtischen Schulen eine Maßnahmenbeschreibung (aufgeschlüsselt nach baulichen Maßnahmen und Ausstattung) zu erstellen, sowie eine Kostenschätzung für die Maßnahmen vorzunehmen und die Gremien des Stadtrates zu informieren.; 5. Dieser Bericht ist mit den jährlichen Haushaltsberatungen zu verknüpfen.

an der Aktion Stadtradeln 2013 möglich ist und mit welchen Partnern eine Realisierung erfolgen kann.; 3. Zum jährlichen Fahrrad- und Umweltag in Halle führt die Stadt eine öffentliche verkehrspolitische Fahrradtour durch und informiert dabei vor Ort über aktuelle Straßen- und Wegeplanungen.; 4. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Ausschilderung der wesentlichen Freizeit- und Fernradrouten im Stadtgebiet sicherzustellen und einen Stadtratsbeschluss vom 27.01.2010 (Beschluss zu Antrag V/2009/08344) umzusetzen, wonach am Hauptbahnhof oder auf dem Bahnhofsvorplatz eine Infotafel mit einer Übersichtskarte zu den Fernradwegen bzw. die Radrouten in Halle und Umgebung zu errichten ist.

lungsausschuss.; 2. Der Stadtrat entsendet Herrn Stadtrat Christian Feigl als Mitglied in den Bildungsausschuss.; 3. Herr Stadtrat Christoph Menn scheidet aus dem Ausschuss für Planungsangelegenheiten aus. Der Stadtrat entsendet Herrn Stadtrat Christian Feigl als Mitglied in den Ausschuss für Planungsangelegenheiten.

zu **6.2** Widerspruch gegen den Beschluss des Stadtrates vom 27. Februar 2013 zur Vorlage von personalrechtlichen Angelegenheiten im Hauptausschuss, Vorlage-Nr.: V/2013/11380, Vorlage: V/2013/11539, **Beschluss:** Der Widerspruch des Oberbürgermeisters gegen den Beschluss des Stadtrates zur Vorlage von personalrechtlichen Angelegenheiten im Hauptausschuss vom 27. Februar 2013 (Vorlage-Nr.: V/2013/11380) führt dazu, dass der Stadtrat gemäß § 63 Abs. 3 S. 5 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) über den Beschluss nochmals beraten und entscheiden muss. Der Stadtrat beschließt daher erneut über den:

zu **6.6** Jahresabschluss 2011 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2012/11173, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** 1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Beschluss V/2011/09956 zur Abführung von 323.734,82 EURO aus dem Jahresabschluss 2010 an die Stadt Halle (Saale) in der Gestalt umgesetzt wurde, dass der Zuschuss in 2012 um 300.964,00 EURO gekürzt und seitens der Stadt Halle/Saale verrechnet wurde. Zum Differenzbetrag von 22.770,82 EURO wird der Ausschüttungsbeschluss bestätigt.; 2. Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2011 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten mit Bilanzsumme: 43.012.001,06 EURO, Jahresüberschuss: 37.060,99 EURO wird festgestellt.; 3. Der Jahresüberschuss in Höhe von 37.060,99 EURO wird auf neue Rechnung vorgetragen.; 4. Dem Betriebsleiter des Eigenbetriebes Kindertagesstätten wird für das Wirtschaftsjahr 2011 Entlastung erteilt.

zu **7.4** Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zu einem Tarifmoratorium der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH (MDV GmbH), Vorlage: V/2012/11187, **Abstimmungsergebnis:** Einzelabstimmung: B.-Punkt 1: mehrheitlich zugestimmt B.-Punkt 2: mehrheitlich abgelehnt
23 Ja
25 Nein
1 Enthaltung

zu **8.2** Prüfauftrag der CDU-Stadtratsfraktion zum Planetarium, Vorlage: V/2013/11526, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Die Stadtverwaltung wird gebeten bis zum Juni 2013 zu prüfen: 1. Ist es sinnvoll, weiter in das Planetarium mit Standort Peißnitzinsel zu investieren oder einen neuen Standort im Salinekomplex zu erwägen?; 2. Welche Finanzierungsmöglichkeiten sieht die Verwaltung bei Kostengegenüberstellung beider Standorte?; 3. Sind der Verwaltung Förderprogramme bekannt, die zur Finanzierung dieser Einrichtung herangezogen werden könnten?

zu 8.14 Dringlichkeitsantrag der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Berufung eines Sachkundigen Einwohners in den Sportausschuss, Vorlage: V/2013/11580; **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Der Stadtrat beruft Herrn Andrej Stephan zum Sachkundigen Einwohner in den Sportausschuss.

Gemeinsamen Antrag der CDU-Stadtratsfraktion und der FDP-Fraktion zur Vorlage von personalrechtlichen Angelegenheiten im Hauptausschuss vom 26. Februar 2013 (Vorlage-Nr.: V/2013/11380) einschließlich Änderungsanträge.

zu **6.7** Aufhebung der Vereinbarung zwischen dem Landesverwaltungsamt und der Stadt Halle (Saale) zur Haushaltskonsolidierung vom 27.06.2012, Vorlage: V/2013/11495, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Die Verwaltung wird beauftragt, unverzüglich in Verhandlungen mit dem Landesverwaltungsamt über die Möglichkeiten der Anpassung der Vereinbarung zur Haushaltskonsolidierung (Beschlussvorlage Nr. V/2012/10763) unter den eingetretenen Bedingungen einzutreten und dem Stadtrat zeitnah das Ergebnis dieser Verhandlungen vorzulegen.

Beschluss: 1. Der Oberbürgermeister bzw. dessen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH (MDV GmbH) werden beauftragt, im Rahmen der Strategiediskussion innerhalb der Gesellschaft auch alternative Formen zur Finanzierung des Öffentlichen Personennahverkehrs anstatt der jährlichen Tarifanpassungen untersuchen lassen. Das Ergebnis dieser Untersuchung ist dem Stadtrat zur Kenntnis zu geben.; 2. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister bzw. dessen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der MDV GmbH, bis zur Vorlage des Strategiepapieres „Entwicklung des Verbundraums und des integrierten Verbundsystems bis zum Jahr 2025“ etwaiger keiner Tarifierhöhungen erst nach vorheriger Beschlussfassung des Stadtrates zuzustimmen.

zu **8.6** Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Nutzungsperspektive des Gebäudes Albert-Schweitzer-Straße 40, Vorlage: V/2013/11522, **Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt, **Beschluss:** 1. Die Verwaltung wird beauftragt, zu ermitteln, ob der Bund das Gebäude perspektivisch weiter zu nutzen gedenkt.; 2. Die Verwaltung wird beauftragt, in Abhängigkeit vom Ergebnis der Ermittlung zu prüfen, ob das Gebäude für eine Nutzung als Hortgebäude für die Grundschulen des Paulusviertels geeignet ist und gegebenenfalls mit dem Bund Verhandlungen über eine solche Nutzung aufzunehmen.

zu **8.15** Dringlichkeitsantrag der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Berufung eines Sachkundigen Einwohners in den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss, Vorlage: V/2013/11581, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Der Stadtrat beruft Herrn Eric Eigendorf zum Sachkundigen Einwohner in den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss.

Abstimmungsergebnis: beraten

zu **6.2** Gemeinsamer Antrag der CDU-Stadtratsfraktion und der FDP-Fraktion zur Vorlage von personalrechtlichen Angelegenheiten im Hauptausschuss, Vorlage: V/2013/11380, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** 1. In § 6 Abs. 2 der Hauptsatzung wird im ersten Satz nach dem Wort „Ernennung,“ folgende Ergänzung aufgenommen: „, Absetzung,“; 2. In § 6 Abs. 2 der Hauptsatzung wird im ersten Satz das Wort „,Amtsleiter“ durch „,Amts-/ Fachbereichsleiter“ ersetzt.; 3. In § 6 Abs. 2 der Hauptsatzung wird im ersten Satz nach dem Wort „,Beauftragten“ ein Komma eingefügt und die Formulierung „und Leiter der Regiebetriebe einschließlich der Intendanten der kulturellen Einrichtungen mit Ausnahme der Eigenbetriebsleiter“ durch „,der Leiter der Eigenbetriebe“ ersetzt.; 4. In § 6 Abs. 2 der Hauptsatzung wird im ersten Satz vor dem Wort „,sowie“ folgendes eingefügt: „, und aller weiteren Beamten und Mitarbeiter ab Entgeltgruppe E12 bzw. Besoldungsgruppe A12“; 5. § 6 Abs. 2 Satz 2 der Hauptsatzung wird wie folgt ersetzt: „Im Übrigen entscheidet im Rahmen eines vom Stadtrat für das jeweilige Haushaltsjahr beschlossenen Stellenplans in Personalangelegenheiten der Oberbürgermeister, soweit diese nicht ausschließlich dem Stadtrat vorbehalten ist.“; 6. In § 6 Abs. 2 der Hauptsatzung wird folgender neuer Satz 3 eingefügt: „Bis zur Beschlussfassung eines Stellenplans für das laufende Haushaltsjahr durch den Stadtrat werden alle gemäß § 44 Abs. 4 Nr. 1 GO LSA in der grundsätzlichen Zuständigkeit des Stadtrates liegenden Personalangelegenheiten abschließend durch den Oberbürgermeister entschieden.“; 7. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, über alle Personalmaßnahmen, welche er nach § 6 Abs. 2 der Hauptsatzung in eigener Verantwortung vornimmt, den Hauptausschuss monatlich in schriftlicher Form zu informieren.

zu **6.8** Teilnahme von zwei Stadträten an der 37. ordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 23. bis 25. April 2013 in Frankfurt am Main, Vorlage: V/2013/11518, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** 1. Der Stadtrat beschließt, dass Frau Sabine Wolff (Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM) und Herr Raik Müller (CDU-Stadtratsfraktion) die Stadt Halle (Saale) als stimmberechtigte Mitglieder bei der 37. ordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Städtetages in Stuttgart vertreten.; 2. Der Stadtrat beschließt, dass diesen beiden Stadträten nach § 7 der Satzung über die Entscheidung ehrenamtlich tätiger Bürger die anfallenden Kosten von der Stadt Halle (Saale) gewährt werden.; 3. Sollte ein Verhinderungsfall eintreten, entscheidet der Vorsitzende des Stadtrates auf Vorschlag der jeweiligen Fraktion über die Vertretung.

zu **7.6** Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Nutzung eines Gebäudes für den Eishockeyfanclub, Vorlage: V/2012/11274, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Das L-Gebäude südlich der Eisporthalle wird haushaltsneutral für die Stadt Halle (Saale) den Fanclubs der Saale Bulls zur Nutzung zur Verfügung gestellt.

zu **8.7** Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Abbildung der Leistungsebene in der Haushaltsplanung, Vorlage: V/2013/11502, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** 1. Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, ab der nächsten Einbringung einer Beschlussvorlage zur Haushaltsplanung und Haushaltsatzung der Stadt Halle (Saale) für jedes Produkt die Leistungsebene als Mitteilung abzubilden.; 2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bei künftigen Haushaltsberatungen in den Ausschüssen des Stadtrates verwaltungsintern vorgeschlagene Änderungen am Haushaltsentwurf in Form von einheitlichen Austauschblättern vorzulegen und dabei die geänderten Haushaltsansätze zu kennzeichnen sowie kurz in schriftlicher Form zu erläutern.

zu **8.16** Dringlichkeitsantrag der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Ausschuss für Planungsangelegenheiten, Vorlage: V/2013/11589, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Herr Dr. Henrik Helbig wird als sachkundiger Einwohner in den Ausschuss für Planungsangelegenheiten berufen.

zu **6.3** Widerspruch des Oberbürgermeisters gegen den Beschluss des Stadtrates vom 27. Februar 2013 zum Parken auf überbreiten Bürgersteigen (Vorlage-Nr.: V/2013/11436), Vorlage: V/2013/11553, **Beschluss:** Der Widerspruch des Oberbürgermeisters gegen den Beschluss des Stadtrates zum Parken auf überbreiten Bürgersteigen (Vorlage-Nr.: V/2013/11436) führt dazu, dass der Stadtrat gemäß § 63 Abs. 3 S. 5 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) über den

zu **7.3** Antrag der CDU-Fraktion - Schaffung einer Beschulungsmöglichkeit für bewegungseingeschränkte Schülerinnen und Schüler in Halle (Saale) an allen städtischen Schulen bis 2025 -, Vorlage: V/2013/11353, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** 1. Die Stadt Halle (Saale) verfolgt das Ziel, schrittweise alle bestandsfähigen städtischen Schulen in Halle (Saale) baulich so zu verändern, dass die Schulobjekte den gesicherten pädagogischen Erfordernissen der Gegenwart entsprechen und möglichst flexibel auch langfristig den künftigen Herausforderungen gerecht werden können.; 2. Dieser Grundsatz ist in der Schulentwicklungsplanung zu verankern und bei allen anstehenden baulichen Maßnahmen gebührend zu berücksichtigen.; 3. Die Stadtverwaltung unterrichtet im Rahmen der jährlichen Fortschreibung der Prioritätenliste Investitionen an Schu-

zu **7.7** Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Erstellung eines Konzeptes zu den Kosten der Unterkunft, Vorlage: V/2012/11276, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Die Verwaltung legt dem Stadtrat bis zum Mai 2013 ein Konzept zu den Kosten der Unterkunft vor, das die Urteile des Bundesverfassungsgerichtes und des Bundessozialgerichtes in Bezug auf die Regelsätze und die Heizkosten berücksichtigt. In dem Konzept untersucht die Stadtverwaltung u.a. die Gründe für das abnehmen Angebot an Wohnungen mit niedrigen Mieten und überprüft dabei insbesondere in wieweit eigene Handlungen, z.B. Regelungen bei der Erstattung der Kosten der Unterkunft, Steigerung der Grundsteuer, Erhöhung der Kosten von Energie und Wasser durch neue Abgaben dieses befördert haben. In regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jährlich, berichtet die Verwaltung dem Stadtrat über sich ergebende Veränderungen aus Bundesgesetzgebungen bzw. örtlichen Gegebenheiten wie der Entwicklung des Wohnungs- und Mietmarktes oder der Entwicklung von Verbraucherpreisen und der sich daraus ergebenden Veränderungen für die Kosten der Unterkunft in der Stadt Halle (Saale).

zu **8.8** Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zu integrativen Horten, Vorlage: V/2013/11551, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Die Stadtverwaltung wird gebeten, die Möglichkeit der Einrichtung eines integrativen Hortes im Gebäude der Pestalozzischule zu prüfen.

zu **8.17** Dringlichkeitsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Ausschuss für Planungsangelegenheiten, Vorlage: V/2013/11589, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Herr Dr. Henrik Helbig wird als sachkundiger Einwohner in den Ausschuss für Planungsangelegenheiten berufen.

zu **8.12** Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Neubesetzung im Aufsichtsrat der EVH GmbH, Vorlage: V/2013/11548, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** 1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) schlägt der Gesellschafterversammlung der Energieversorgung Halle GmbH Herrn Christian Feigl für eine Berufung in den Aufsichtsrat vor.; 2. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, alle zur beschlussgemäßen Umsetzung notwendigen Maßnahmen einzuleiten.

zu **8.18** Dringlichkeitsantrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Bildungsausschuss, Vorlage: V/2013/11595, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Als sachkundiger Einwohner im Bildungsausschuss scheidet Frau Lange, Friederike aus. Herr Mämecke, Steve wird als sachkundiger Einwohner in den Bildungsausschuss berufen.

zu **8.13** Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Umsetzungen von Mitgliedern der Fraktion in Ausschüssen, Vorlage: V/2013/11549, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** 1. Der Stadtrat entsendet Herrn Stadtrat Christoph Menn als Mitglied in den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstel-

zu **8.19** Dringlichkeitsantrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten, Vorlage: V/2013/11598, **Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt, **Beschluss:** Als sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten scheidet Dr. Rürup, Carl-Ernst aus. Herr Bernstiel, Christoph wird als sachkundiger Einwohner in den Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten berufen.

Anzeige

Aufheben!
Suchen ständig für unsere solvente Mandantschaft EFH/ZFH in Halle u. SK. Betreuung bis Kaufpreiserhalt
K. KLEIN
Immobilien Halle Mühlweg 14 ☎ 52 50 93 00
www.klein-immo-halle.de

SIKA IMMOBILIEN
• kompetent & zuverlässig
• sympathisch & erfolgreich
• keine Verkäuferkosten
• gute Referenzen & Kunden
Fordern Sie die Informationsbroschüre an!
Halle · Hansering 9 · 20 99 661
www.SIKA-Immobilien.de

Tagesordnung der 43. Sitzung des Stadtrates am 24. April 2013

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig.+++

Am Mittwoch, dem 24.04.2013, 14 Uhr, findet im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), die 43. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtrates statt.

Einwohnerfragestunde

Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse.

Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratsitzung statt und beginnt 14:00 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Das Team Ratsangelegenheiten hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Tagesordnung - öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 27.03.2013
- 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 27.03.2013
- 5 Bericht des Oberbürgermeisters
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 Neufassung der Sportförderrichtlinie
Vorlage: V/2012/11028
- 6.2 Änderung der Gebührensatzung für den Rettungsdienstbereich Halle/Nördlicher Saalekreis
Vorlage: V/2013/11509
- 6.3 Beschluss Kleingartenkonzeption Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/10759
- 6.3.1 Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zum Beschluss Kleingartenkonzeption Halle (Saale) (V/2012/10759)
Vorlage: V/2012/11296
- 6.4 Ausbau / Umgestaltung Verkehrsknoten Am Steintor - Gestaltungsbeschluss
Vorlage: V/2012/11219
- 6.5 Nahverkehrsplan der Stadt Halle (Saale) ab 2012, 1. Änderung zur Organisation des ÖSPV (Kap. 6)
Vorlage: V/2013/11394
- 6.6 Vergabe des neuen Straßennamens Jadeweg
Vorlage: V/2013/11515
- 6.7 Vergabe der 4 neuen Straßennamen Max-Sauerlandt-Ring, Lili-Schultz-Weg, Friedrich-Chrysanther-Weg, Paul-Frankl-Weg
Vorlage: V/2013/11519
- 6.8 Ganztagschule Kastanienallee
Vorlage: V/2013/11443
- 7 Wiedervorlage

- 7.1 Antrag des Stadtrates Martin Bausersfeld (CDU) zur Optimierung des Kreuzungsverkehrs am Franckeplatz
Vorlage: V/2013/11352
- 7.2 Antrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner (CDU) - Anpassung der Honorarsätze für freie Mitarbeiter des Konservatoriums "Georg Friedrich Händel"
Vorlage: V/2013/11464
- 7.3 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zu Mitgliedschaften der Stadt Halle
Vorlage: V/2013/11533
- 7.3.1 Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zu Mitgliedschaften der Stadt Halle [V/2013/11533]
Vorlage: V/2013/11600
- 7.4 Antrag der Fraktion DIE LINKE. und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen der Familienberichterstattung – Teilbericht Kinderarmut
Vorlage: V/2013/11473
- 7.5 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Erhalt des Baumbestandes in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/10844
- 7.6 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Namensfindung für ein Stadtviertel nördlich der Altstadt
Vorlage: V/2013/11461
- 7.7 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement
Vorlage: V/2012/11055
- 7.8 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur strategischen Sozialplanung
Vorlage: V/2013/11368
- 8 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 8.1 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion, der FDP-Stadtratsfraktion, der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum SPIEGEL-Artikel
Vorlage: V/2013/11641
- 8.2 Antrag des Stadtrates Dr. Uwe-Volkmar Köck (Fraktion DIE LINKE.) zur Umsetzung des Grundsatzbeschlusses Haupterschließungsstraße Gewerbegebiet Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100
Vorlage: V/2013/11634
- 8.3 Antrag der Stadträte Dr. Rüdiger Fikentscher (SPD) und Dr. Ulrike Wünscher (CDU) zu einem Universitäts-Gräberfeld auf dem Gertraudenfriedhof
Vorlage: V/2013/11609
- 8.4 Gemeinsamer Antrag der FDP-Stadtratsfraktion, der CDU-Stadtratsfraktion und der SPD-Stadtratsfraktion zur Ausrichtung des Internationalen Hansetages 2019
Vorlage: V/2013/11604
- 8.5 Gemeinsamer Antrag der FDP-Stadtratsfraktion und der SPD-Stadtratsfraktion zum Gedenken an den Volksaufstand in Tibet am 10. März 1959
Vorlage: V/2013/11628

- 8.6 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Unterstützung der Grundschule „Albrecht Dürer“
Vorlage: V/2013/11629
- 8.7 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Wahl eines Mitgliedes in den Jugendhilfeausschuss
Vorlage: V/2013/11624
- 8.8 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum geplanten Verwaltungsneubau am Riebeckplatz
Vorlage: V/2013/11637
- 8.9 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Beteiligung der Stadt Halle an der Earth Hour-Aktion
Vorlage: V/2013/11636
- 8.10 Antrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Prüfung von Kooperationsmöglichkeiten des Raumflugplanetariums
Vorlage: V/2013/11643
- 9 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 9.1 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zu den Auswirkungen der dritten Stufe der Umweltzone
Vorlage: V/2013/11616
- 9.2 Anfrage des Stadtrates Roland Hildebrandt (CDU-Fraktion) zu einer Lärmschutzmaßnahme
Vorlage: V/2013/11538
- 9.3 Anfrage der CDU-Fraktion zur Genossenschaft "Kommunale IT-Union eG"
Vorlage: V/2013/11614
- 9.4 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zu Ersatzgrünpflanzungen im Rahmen der Baumaßnahme Delitzscher Straße
Vorlage: V/2013/11615
- 9.5 Anfrage des Stadtrates Dr. Mohamed Yousif (Fraktion DIE LINKE.) zu Migranten/innen in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2013/11613
- 9.6 Anfrage des Stadtrates Swen Knöchel (Fraktion DIE LINKE.) zum Vollzug von festgesetzten Bußgeldern
Vorlage: V/2013/11619
- 9.7 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Situation von Flüchtlingen in Halle (Saale)
Vorlage: V/2013/11620
- 9.8 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zum Beschluss des Stadtrates zur Aufstellung eines Kreuzsteines zum Gedenken an den Völkermord an den Armeniern in der osmanischen Türkei (Vorlagen-Nr. V/2012/11110)
Vorlage: V/2013/11621
- 9.9 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zum Stand der Prüfungen eines geeigneten Geländes für Freilufttanzveranstaltungen
Vorlage: V/2013/11622
- 9.10 Anfrage des Stadtrates Klaus Hopfgarten (SPD-Stadtratsfraktion) zur Straßenreinigungssatzung
Vorlage: V/2013/11623

- 9.11 Anfrage der SPD- Stadtratsfraktion zu den Auswirkungen einer Polizeireform für die Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2013/11644
- 9.12 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Umzug von Fachbereichen zwecks Leerzug von Mietobjekten
Vorlage: V/2013/11627
- 9.13 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Nutzung und Vergabe von städtischen Sporteinrichtungen
Vorlage: V/2013/11471
- 9.14 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur zunehmenden sozialräumlichen Segregation
Vorlage: V/2013/11542
- 9.15 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Ausschreibungspflicht bei Unternehmen mit städtischer Beteiligung
Vorlage: V/2013/11625
- 9.16 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur verkehrlichen Anbindung eines geplanten neuen Supermarktes in Dölau
Vorlage: V/2013/11626
- 9.17 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Genehmigungsverfahren für Zirkusgastspiele
Vorlage: V/2013/11639
- 9.18 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Auswirkungen der Änderung wasserrechtlicher Vorschriften
Vorlage: V/2013/11640
- 9.19 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Fortschreibung des Raumkonzeptes für städtische Verwaltungsgebäude
Vorlage: V/2013/11642
- 9.20 Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum EU-Jahr der Bürgerinnen und Bürger
Vorlage: V/2013/11630
- 9.21 Anfrage des Stadtrates Denis Häder (MitBÜRGER für Halle) zu den Erkenntnissen aus durchgeführten Untersuchungen von Großanlagen zur Trinkwassererwärmung auf Legionellen
Vorlage: V/2013/11631
- 9.22 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Entwicklung der Mitarbeiterzahlen am Eigenbetrieb für Arbeitsförderung
Vorlage: V/2013/11632
- 9.23 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zu den Leitlinien für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen
Vorlage: V/2013/11633
- 9.24 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zum Krippen-Ausbauförderprogramm des Bundes
Vorlage: V/2013/11635
- 10 Mitteilungen
- 10.1 Jahresrechnung 2012 und Haushaltsplan 2014 der Oelhafe-Zeysesche Stiftung
Vorlage: V/2013/11571

- 10.2 Jahresrechnung 2012 und Haushaltsplan 2014 der Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung
Vorlage: V/2013/11573
- 10.3 ISEK Halle 2025 - Organisations- und Verfahrensvorschlag
Vorlage: V/2013/11428
- 10.4 Quartalsbericht 1/2013 Stadtbahnprogramm Halle des Maßnahmeträgers HAVAG
Vorlage: V/2013/11510
- 10.5 Information des Projektsteuerers BVCS (Bureau Veritas Construction Service GmbH (ehem. IPM)) an den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) "Statusbericht zum Projekt Straßenbahn Riebeckplatz/Hbf. - Büschdorf
Vorlage: V/2013/11558
- 11 mündliche Anfragen von Stadträten
- 12 Anregungen
- 12.1 Anregung der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Prüfung der Einführung eines Einbahnstraßensystems
Vorlage: V/2013/11638
- 13 Anträge auf Akteneinsicht

Tagesordnung - nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 27.03.2013
- 3 Bericht des Oberbürgermeisters
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Pachtvertrag zur Betreibung und Bewirtschaftung der Georg-Friedrich-Händel-Halle ab 2014
Vorlage: V/2013/11434
- 4.1.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Beschlussvorlage "Pachtvertrag zur Betreibung und Bewirtschaftung der Georg-Friedrich-Händel-Halle ab 01.01.2014" (Vorlagen-Nr.: V/2013/11434)
Vorlage: V/2013/11617
- 4.2 Belastung eines Erbbaurechtes mit Grundschulden
Vorlage: V/2013/11555
- 5 Wiedervorlage
- 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 8 Mitteilungen
- 9 mündliche Anfragen von Stadträten
- 10 Anregungen

Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Alle Beschlüsse sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) einsehbar. Auf der Website www.halle.de finden Sie über „Rathaus+Stadtrat“, „Stadtrat+Fraktionen“, „Ratsinformationssystem Sessionnet“, „Sitzungskalender“, „Ausschuss“ bzw. „Stadtrat“ den vollständigen Beschlusstext. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor.

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Finanzausschuss

Am Dienstag, dem 16.04.2013, 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Finanzausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschriften
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Nahverkehrsplan der Stadt Halle (Saale) ab 2012, 1. Änderung zur Organisation des ÖSPV (Kap. 6)
Vorlage: V/2013/11394
- 5.2. Nahverkehrsplan der Stadt Halle (Saale) ab 2012, 1. Änderung zum Regionalbusverkehr (Kap. 7.3)
Vorlage: V/2013/11400
- 5.2.1. Änderungsantrag des Stadtrates Olaf Sieber (Fraktion DIE LINKE.) zum Nahverkehrsplan der Stadt Halle (Saale) ab 2012, 1. Änderung zum Regionalbusverkehr (Kap. 7.3) Vorlagen-Nr.: V/2013/11400
Vorlage: V/2013/11559

- 5.3. Änderung der Gebührensatzung für den Rettungsdienstbereich Halle/Nördlicher Saalekreis
Vorlage: V/2013/11509
- 5.4. Grundsatz- und Baubeschluss Kooperative Gesamtschule "Ulrich von Hutten", Feuerwehrzufahrt und Sanierung des Schulhofes
Vorlage: V/2013/11433
- 5.5. Neufassung der Sportförderrichtlinie
Vorlage: V/2012/11028
6. Informationsvorlagen
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 7.1. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur strategischen Sozialplanung
Vorlage: V/2013/11368
- 7.1.1. Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Antrag der MitBürger/Neues Forum zur strategischen Sozialplanung (V/2013/11368)
Vorlage: V/2013/11597
- 7.2. Antrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner (CDU) - Anpassung der Honorarsätze für freie Mitarbeiter des Konservatoriums „Georg Friedrich Händel“
Vorlage: V/2013/11464
8. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
9. Mitteilungen

10. Beantwortung von mündlichen Anfragen
11. Anregungen

Nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschriften
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Pachtvertrag zur Betreibung und Bewirtschaftung der Georg-Friedrich-Händel-Halle ab 2014
Vorlage: V/2013/11434
- 3.2. Belastung eines Erbbaurechtes mit Grundschulden
Vorlage: V/2013/11555
- 3.3. Verkauf von kommunalen Grundstücken
Vorlage: V/2013/11584
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender

Egbert Geier
Bürgermeister

Hauptausschuss

Am Mittwoch, dem 17.04.2013, 16 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 20.03.2013
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 20.03.2013
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Neufassung der Sportförderrichtlinie
Vorlage: V/2012/11028
- 5.2. Beschluss Kleingartenkonzeption Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/10759
- 5.2.1. Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion zum Beschluss Kleingartenkonzeption Halle (Saale) (V/2012/10759)
Vorlage: V/2012/11296
- 5.3. Nahverkehrsplan der Stadt Halle (Saale) ab 2012, 1. Änderung zur Organisation des ÖSPV (Kap. 6)
Vorlage: V/2013/11394

- 5.4. Nahverkehrsplan der Stadt Halle (Saale) ab 2012, 1. Änderung zum Regionalbusverkehr (Kap. 7.3)
Vorlage: V/2013/11400
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen der Familienberichterstattung – Teilbericht Kinderarmut
Vorlage: V/2013/11473
- 6.2. Antrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner (CDU) - Anpassung der Honorarsätze für freie Mitarbeiter des Konservatoriums „Georg Friedrich Händel“
Vorlage: V/2013/11464
- 6.3. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zu Mitgliedschaften der Stadt Halle
Vorlage: V/2013/11533
- 6.3.1. Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zu Mitgliedschaften der Stadt Halle [V/2013/11533]
Vorlage: V/2013/11600

Fortsetzung auf Seite 6

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

Fortsetzung von Seite 5

- 6.4. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Namensfindung für ein Stadtviertel nördlich der Altstadt
Vorlage: V/2013/11461
- 6.5. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Erhalt des Baumbestandes in der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2012/10844
- 6.6. Gemeinsamer Antrag der FDP-Stadtratsfraktion, der CDU-Stadtratsfraktion und der SPD-Stadtratsfraktion zur Ausrichtung des Internationalen Hansetages 2019
Vorlage: V/2013/11604
- 6.7. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur strategischen Sozialplanung
Vorlage: V/2013/11368
- 6.7.1. Änderungsantrag der CDU-Fraktion zum Antrag der MitBürger/Neues Forum zur strategischen Sozialplanung (V/2013/11368)
Vorlage: V/2013/11597
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. Richtlinie der Stadt Halle (Saale) zur Hortbetreuung von Kindern mit besonderem Förderbedarf
Vorlage: V/2013/11554
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 20.03.2013
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Ernennung Fachbereichsleiter Sport
Vorlage: V/2013/11500
- 3.2. Ernennung Fachbereichsleiter Sicherheit
Vorlage: V/2013/11490
- 3.3. Ernennung Fachbereichsleiter Kultur
Vorlage: V/2013/11491
- 3.4. Ernennung Fachbereichsleiter Fachbereich Wissenschaft
Vorlage: V/2013/11498
- 3.5. Pachtvertrag zur Betreuung und Bewirtschaftung der Georg-Friedrich-Händel-Halle ab 2014
Vorlage: V/2013/11434
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF

Am Donnerstag, dem 18.04.2013, 17 Uhr, findet im Ratshof, Raum 107, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sondersitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL, HOAI und VOF statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschriften
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 13.03.2013
- 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 21.03.2013
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Grundsatz- und Baubeschluss Kooperative Gesamtschule "Ulrich von Hutten", Feuerwehrzufahrt und Sanierung des Schulhofes
Vorlage: V/2013/11433
- 5.2. Baubeschluss zum Neubau eines strassenbegleitenden Geh- und Radweges zwischen Halle-Osendorf und Stadtgrenze in Richtung Döllnitz
Vorlage: V/2012/11318
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der CDU-Fraktion: Prüfauftrag der CDU-Fraktion zur Turnhalle des Südstadtgymnasiums
Vorlage: V/2013/11523
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen

10. Anregungen

Nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschriften
- 2.1. Genehmigung der Niederschrift vom 13.03.2013
- 2.2. Genehmigung der Niederschrift vom 21.03.2013
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Vergabebeschluss: Amt 66-B-03/2011 N 11 Infrastrukturprogramm Gewerbebestandsgebiet Halle-Ost, Ausbau Otto-Stomps-Straße (Los 1)
Vorlage: V/2013/11591
- 3.2. Vergabebeschluss: Amt 66-B-019/2011 N 22 Infrastrukturprogramm Gewerbebestandsgebiet Halle-Ost, Ausbau Reideburger Straße West/Verlängerte Apoldaer Straße (Los 3)
Vorlage: V/2013/11592
- 3.3. Pachtvertrag zur Betreuung und Bewirtschaftung der Georg-Friedrich-Händel-Halle ab 2014
Vorlage: V/2013/11434
- 3.3.1. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Beschlussvorlage „Pachtvertrag zur Betreuung und Bewirtschaftung der Georg-Friedrich-Händel-Halle ab 01.01.2014“ (Vorlagen-Nr.: V/2013/11434)
Vorlage: V/2013/11617
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung

Am Dienstag, dem 23.04.2013, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 26.03.2013
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Änderung des Entwurfes des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes der Stadt Halle (Saale)/Ausweisung eines Nahversorgungszentrums Ammendorf
Vorlage: V/2013/11511
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Stadträte Lothar Dieringer (CDU-Fraktion) und Andreas Scholtyssek (CDU-Fraktion) zur Erstellung eines Ansiedlungskonzeptes
Vorlage: V/2013/11536
- 5.2. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Ausbau des Saalekanals
Vorlage: V/2013/11480
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Ergebnisberichterstattung der Wirtschaftsförderung zur Ansiedlung von Unternehmen und Investoren für das Jahr 2012
- 7.2. Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm (AMIP) des Jobcenters Halle (Saale) 2013
Vorlage: V/2013/11607
- 7.3. Bericht zum Fachkräftemonitoring
- 7.4. Vorstellung der Studie "Wirtschafts- und Beschäftigungsmotor Universität Halle"
- 7.5. Vorstellung der Wirtschaftsinitiative Mitteldeutschland
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der nicht öffentlichen Sitzung vom 26.03.2013
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen

- und Stadträten
6. Mitteilungen
- 6.1. Sachstand zur Übertragung der Erschließungsanlagen im Industriegebiet Star Park A14
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Denis Häder
Ausschussvorsitzender

Wolfram Neumann
Beigeordneter

Sportausschuss

Am Donnerstag, dem 25.04.2013, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sportausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sondersitzung vom 13. März 2013 und der Niederschrift vom 28. März 2013
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Veranstaltungsförderung 2013 - Vorlage: V/2013/11430 (Bitte die Vorlage aus der Märzszitzung mitbringen)
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Informationen zur Struktur des Fachbereichs Sport
- 7.2. Prüfungsschwerpunkte im Sportkonzept der Stadt Halle (Saale) im Jahr 2013
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 28. März 2013
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Andreas Hajek
Ausschussvorsitzender

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Das nächste
AMTSBLATT
der Stadt Halle (Saale)
erscheint am 24. April 2013.
www.halle.de

Museumsnacht: Vorverkauf läuft

In den Museen von Halle und Leipzig bricht am 4. Mai das "Jagdfieber" aus. Unter diesem Motto können Besucherinnen und Besucher in der fünften gemeinsamen Museumsnacht ausschwärmen und die 76 teilnehmenden Museen, Ausstellungen, Galerien und Gedenkstätten unsicher machen. Neu in der Saalestadt dabei sind in diesem Jahr unter anderem das neu eröffnete Christian-Wolff-Haus des Stadtmuseums und die Begegnungsstätte Deutsche Einheit im Geburtshaus Hans-Dietrich Genschers. Eintrittskarten, die gleichzeitig als Fahrausweise für den öffentlichen Nahverkehr sowie Regionalverkehr zwischen Halle und Leipzig gelten, sind ab sofort an den Vorverkaufsstellen für acht Euro, ermäßigt sechs bzw. vier Euro, erhältlich. Weitere Informationen: www.museumsnacht-halle-leipzig.de

Ausstellung in den Franckeschen Stiftungen

Die Institute für Grund- und Förderschulpädagogik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zeigen noch bis zum 30. Juni, jeweils montags bis samstags von 10 bis 16 Uhr, die Ausstellung "Träume und Hoffnungen" im Haus 31 der Franckeschen Stiftungen, Franckeplatz 1. Mit der Ausstellung soll auf wichtige Bereiche schulischer und außerschulischer Bildungsarbeit aufmerksam gemacht werden. Die vom „Ein Schutzengel für Kinder e. V.“ initiierte Präsentation zeigt etwa 80 künstlerische Arbeiten von Kindern und Jugendlichen mit Benachteiligungen und Beeinträchtigungen. Zu dem Projekt haben sich insgesamt sechs soziale Träger und Schulen zusammengeschlossen und Bilder, Skulpturen und Werke von Kindern und Jugendlichen erarbeitet. www.francke-halle.de

Kein Elektronikschrott für illegale Haustürsammlungen

Auf Handzetteln werden Privathaushalte in der Stadt Halle (Saale) immer wieder aufgefordert, ausgediente Elektro- und Elektronikgeräte zur Abholung vor dem Grundstück bereitzustellen. Der Fachbereich Umwelt weist darauf hin, dass eine Überlassung von Elektroaltgeräten an gewerbliche oder gemeinnützige Straßen- oder Haustürsammlungen verboten ist. Zuwiderhandlungen stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und werden als solche verfolgt.

Die Sammlung von Elektroaltgeräten darf nach den Regelungen des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG) ausschließlich durch den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger, d.h. die Stadt Halle (Saale) bzw. deren beauftragtem Dritten, die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) oder durch Vertreter und Hersteller von Elektrogeräten erfolgen.

Für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle (Saale) ist eine kostenlose Rückgabe von Elektronikschrott an den Wertstoffmärkten der HWS in der Äußeren Hordorfer Straße 12, in der Äußeren Radeweller Str. 15 und in der Schieferstraße 2 möglich.

Ausrangierte Großgeräte, wie beispielsweise Fernseher, Waschmaschinen, Geschirrspüler oder Kühlschränke, werden nach vorheriger Anmeldung unter der Telefonnummer 581-4100 kostenlos von der HWS abgeholt.

Weitere Fragen zur Problematik Elektronikschrott beantworten Ihnen gern die Abfallberater des Fachbereiches Umwelt unter den Telefonnummern 221 4655, 221 4685 und 221 4695.



Siedlung Dautzsch nimmt an Bundeswettbewerb des Verbands Wohneigentum teil

Stellvertretend für die Siedlung Dautzsch nimmt die DautzschWohnGemeinschaft am 25. Bundeswettbewerb des Verbands Wohneigentum teil und tritt gegen weitere 15 Gemeinschaften aus ganz Deutschland an. Schirmherr des Wettbewerbs, der in diesem Jahr unter dem Motto: "Wohneigentum - heute für morgen. Energieeffizient - Generationentauglich - Sozial engagiert" stattfindet, ist Bundesminister Dr. Peter Ramsauer.

Auf dem Prüfstand stehen zukunftsweisende Qualitäten des Wohneigentums. Dazu zählen die Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit der Häuser. Auch der demographische Wandel und der Nutzen für Klimaschutz und Ökologie werden bewertet. Außerdem punkten Gemeinschaften, die sich sozial und bürgerschaftlich engagieren.

Bis zum 5. Mai 2013 bereist und bewertet eine Jury aus Vertretern verschiedener Verbände und Vereine die 16 teilnehmenden Eigenheim-Siedlungen im gesamten Bundesgebiet. Am 18. April besich-

tigt die Jury des Bundeswettbewerbs auch die Häuser und Gärten der Siedlung Dautzsch. "Dann muss alles passen. Wir haben nur knapp zwei Stunden Zeit, die Mitglieder der Jury von den Vorzügen unseres Wohngebiets zu überzeugen", so Volker Grasse, Vorsitzender der DautzschWohnGemeinschaft.

Ihre Stärke sieht die DautzschWohnGemeinschaft im sozialen und bürgerschaftlichen Engagement. Der Dautzscher Sportverein, der in diesem Jahr sein 50jähriges Bestehen feiert, der Ostermarkt, das Herbstfest, der Weihnachtsmarkt und die monatlichen Seniorentanzveranstaltungen sind Markenzeichen für das Leben am Dautzsch.

Wie sich die DautzschWohnGemeinschaft im bundesweiten Vergleich geschlagen hat, erfahren die Bewohner auf der Siegerehrung am 28. Juni 2013 in Berlin.

Weitere Informationen unter: www.verband-wohneigentum.de

Neuer Fachbereich Wissenschaft unterstützt Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft

Eine halbe Milliarde Euro fließt jährlich allein durch direkte und indirekte Uni-Ausgaben nach Halle sowie in die Region. Dadurch würden auch 8 000 hochqualifizierte Arbeitsplätze gesichert. Dies ist das beeindruckende Ergebnis einer kürzlich erschienenen Studie zu den Effekten der Martin-Luther-Universität (MLU) als Wirtschaftsfaktor. „Diese Studie belegt noch einmal eindrücklich, dass die Stadt Halle mit dem im Dezember 2012 geschaffenen Fachbereich Wissenschaft richtig liegt, um unsere Wissenschaftseinrichtungen und wissenschaftsbasierten Unternehmen rundum zu unterstützen und als Standortvorteil zu positionieren“, so der Beigeordnete für Wirtschaft und Wissenschaft, Wolfram Neumann.

Die gesamte hallesche Bildungslandschaft aus universitären wie nichtuniver-

sitären Institutionen sowie die ansässigen wissenschaftsbasierten Unternehmen, wie sie etwa im Technologiepark Weinberg Campus anzutreffen sind, sollen vom Fachbereich Wissenschaft als Dienstleister betreut und in ein Netzwerk eingebunden werden. „Die Stadt Halle profitiert von den Standards in Forschung und Lehre hier am Standort. Diese wirken sich positiv auf die Anziehung von Studenten, deren Ausbildung und den wissenschaftlichen wie wirtschaftlichen Innovationstransfer aus“, so der Beigeordnete weiter.

Eines der Ziele ist, Studenten nicht nur eine exzellente Ausbildung in Halle zu ermöglichen, sondern ihnen auch ein wirtschaftliches, soziales sowie kulturelles Umfeld zu schaffen, das es vielen Absolventen erlaubt, nach dem Studium

in der Saalestadt zu bleiben, Familien zu gründen und eine eigene wirtschaftliche Existenz aufzubauen. Nicht zuletzt deswegen wird die Kooperation mit dem Univations Institut für Wissens- und Technologietransfer an der MLU, dem Technologie- und Gründerzentrum sowie dem Biozentrum eine zentrale Rolle spielen. So konnten etwa im Technologiepark seit 1994 fast eine Milliarde Euro öffentlicher und privater Investitionen getätigt und ca. 5400 hochwertige Arbeitsplätze geschaffen werden.

Diese Erfolgsgeschichte soll fortgeschrieben werden. Darüber hinaus wird sich der neue Fachbereich um Wissenschaftskommunikation und -marketing, sowie um Bestandspflege und Akquise von wissenschaftsbasierten Wirtschaftsunternehmen kümmern.

Beteiligungsbericht der Stadt liegt aus

Der Beteiligungsbericht 2011 der Stadt Halle (Saale), erstellt durch die BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale), liegt in der Zeit von Mittwoch, dem 10. April 2013, bis einschließlich Dienstag, dem 23. April 2013, im Dienstleistungszentrum Bürgerengagement im Erdgeschoss des Rathshof, Marktplatz 1, zu den üblichen Öffnungszeiten aus. Ab sofort steht der Beteiligungsbericht 2011 der Stadt Halle (Saale) weiterhin zum Download auf <http://www.bma-halle.de/de/BMA/Produkte/Beteiligungsbericht/Download/> im Internet bereit.

Salzforum im Salinemuseum

Auch in diesem Jahr findet wieder das Salzforum im Technischen Halloren- und Salinemuseum Halle statt. Von April bis November werden an insgesamt zehn Abenden, jeweils donnerstags um 17 Uhr, in populärwissenschaftlichen Vorträgen montangeschichtliche, salinistische und kulturgeschichtliche Themen präsentiert. Zum Auftakt am 11. April spricht Prof. Dr. Heiner Lück über die aktuelle Forschung zu Friedrich von Hardenberg. Am 25. April ist Prof. Dr. Dietrich Mania zu Gast im Salinemuseum, um über seine Erlebnisse als Archäologe in der Mongolei zu referieren. Alle Teilnehmer werden gebeten, am Vortragstag einen Unkostenbeitrag von einem Euro zu entrichten.

"Plan F" im Rathaus: Ausstellungsreihe von "Photography"-Studenten der Kunsthochschule Burg Giebichenstein eröffnet



In der zweiten Etage des Rathshofes, Marktplatz 1, sind noch bis zum 26. April studentische Fotoarbeiten der Masterklasse "Photography" von Prof. Rudolf Schäfer (vorn links) der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle zu sehen. Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand eröffnete die Ausstellung am 5. April. "Plan F" heißt die Ausstellungsreihe, in der erstmals die Studierenden ihre Semesterarbeiten im städtischen Rathaus präsentieren. Darin beschäftigen sich die jungen Künstlerinnen und Künstler mit Themen unterschiedlicher Art, u.a. der Darstellung von Geräuschen in Gebärdensprache, Studien zu isländischen Meeresoberflächen und der Auswirkung von Schichtarbeit auf den Menschen. Ziel der Exposition ist es, den seit nunmehr vier Jahren bestehenden Masterstudiengang "Photography" in das Bewusstsein der halleischen Bevölkerung zu rücken. Geplant sind halbjährliche Ausstellungen mit den Arbeiten der Studenten und Studentinnen.

Ringvorlesung zur Nachhaltigkeit

Die Studentische Förderinitiative der Naturwissenschaften e.V. lädt zu einer Ringvorlesung zum Thema "Nachhaltigkeit". Die nächste Vorlesung am 23. April befasst sich mit dem "Weltproblem Klimawandel". Auf dem Themenplan der folgenden Veranstaltungen stehen u.a. die Sicherung der Welternährung, Nachhaltige Energiesysteme, die Postwachstumsökonomie sowie Technische Innovationen im Spannungsfeld der Nachhaltigkeit. Die Vorlesungen beginnen jeweils 18 Uhr und finden im Hörsaal XXIII des Auditorium Maximum der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universitätsplatz 1, statt. Mehr Informationen: www.nachhaltig.de

Karlsruhe kostenfrei erkunden

Halles Partnerstadt Karlsruhe lädt auch 2013 wieder männliche und weibliche Namensvetter von Stadtgründer Markgraf Karl-Wilhelm von Baden-Durlach ein. Jeder, der KARL oder KARLA mit Vornamen heißt oder diesen Wortstamm in seinem Namen trägt, hat die Möglichkeit, an einem Gewinnspiel teilzunehmen. Unter allen Einsendungen werden jeweils zehn Gewinner ausgelost, die am Namenstagwochenende 2./3. Juni 2013 bzw. 3./4. November 2013 eine Übernachtung mit Frühstück im Doppelzimmer, die Teilnahme an einer Stadtführung und eine Welcome-Card Karlsruhe erhalten. Die Teilnahme ist im Internet möglich auf www.karlsruhe-tourismus.de. Anmeldeschluss für den Juni-Termin ist der 14. April 2013, 0:00 Uhr, bzw. für den November-Termin der 29. September 2013, 0:00 Uhr.

Hilfen aus einer Hand

Seit Kurzem bietet das Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen-Anhalt GmbH neben dem Präventionsprojekt "Seelensteine" das Ambulant Betreute Wohnen für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Halle und dem Saalekreis an. Es richtet sich an Menschen, die Unterstützung bei einer selbstständigen Lebensführung in ihrer eigenen Wohnung benötigen. Unter dem Motto "Hilfen aus einer Hand" werden Hilfen zur Erziehung mit denen der Eingliederung kombiniert - einerseits erhält der erkrankte Erwachsene Unterstützung, andererseits erfahren die Kinder der Erkrankten notwendige Hilfen.

Kontakt: Tel.: 0345 678 37 67, E-Mail: seelensteine-halle@twsd-sa.de, Internet: www.seelensteine.org

Lexikon

Eigener und übertragener Wirkungskreis



Die Stadtverwaltung Halle (Saale) hat zahlreiche Aufgaben im Rahmen der vorgegebenen Gesetze und Verordnungen zu erfüllen. Es sind a) Freiwillige Aufgaben des eigenen Wirkungskreises, b) Pflichtaufgaben des eigenen Wirkungskreises und c) Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises. Die Aufgaben des eigenen und des übertragenen Wirkungskreises sind in § 4 und § 5 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) in der Fassung vom 10. August 2009 geregelt.

a) Zu den vieldiskutierten „freiwilligen“ Aufgaben oder Leistungen gehören unter

anderem Zuschüsse für Oper und Theater, die Förderung von Vereinen und Verbänden, das Angebot öffentlicher Bibliotheken, Wirtschaftsförderung oder Förderung von Sport und Freizeit, Betreuung Bedürftiger und spezieller Gruppen.

b) Die Pflichtaufgaben des eigenen Wirkungskreises stehen unter rechtlicher, nicht aber unter fachlicher Aufsicht des Staates. Hier geht es um die öffentliche Daseinsvorsorge. Beispiele sind die Trinkwasserversorgung, die Abwasser- und Abfallbeseitigung, der Brandschutz oder der Bau und die Erhaltung von Schulen. Bund oder Land, in der Regel vertreten durch das Landesverwaltungsamt, entscheiden über das „ob“, die Stadtverwaltung über

das „wie“ der Aufgabenerfüllung, also über die konkrete Art und Weise der Umsetzung.

c) Zu den Pflichtaufgaben des übertragenen Wirkungskreises, die der Bund oder das Land der Stadt übertragen haben, gehören z. B. die Auszahlung von Sozialhilfe, Unterhaltsvorschuss oder Wohngeld, die staatliche Bauaufsicht und das Pass- und Meldewesen. Auch die Durchführung von Volkszählungen und von Bundestags-, Landtags- oder Kommunalwahlen hat der Staat der Gemeinde übertragen. Bund oder Land haben die für die Erfüllung der Pflichtaufgaben des übertragenen Wirkungskreises erforderlichen Mittel bereitzustellen.

Das nächste

A M T S B L A T T

der Stadt Halle (Saale)

erscheint am 24. April 2013.

www.halle.de

PARKETT- UND BODENBELAGSARBEITEN

RAUM AUSSTATTUNG

DESIGNBELÄGE

INNENAUSBAU

PaDeWa
Parkett - Decke - Wand

Inwendener Straße 12
06188 Landsberg OT Oppin
☎ 034604 24861
☎ 0170 7788380

🏠 www.padewa.de ✉ kontakt@padewa.de

KFZ-PRÜFZENTRUM KÖHLER

Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt

Ihr Partner für:

- ✓ Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO
- ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
- ✓ Feinstaubplaketten
- ✓ ADAC Vertragsprüfstation

ADAC Nachweisstellen Sachverständigen

57 57 57
(0345)

www.pruefzentrum-halle.de

Container 1-40m³

entsorgen-beräumen-liefern

☎ 034606 59053
☎ 0345 2036973(6) F.(5)

www.benagmbh.de

VERMIETUNGEN

LEUWO
LEUNA - WOHNGESSELLSCHAFT MBH

LEUWO mbH
Lützener Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929
www.leuwo.de; E-Mail: info@leuwo.de

vermietet in Halle:

3-RWE	Freiligrathstraße 1	DG	82,16 m ²
4-RWE	Merseburger Straße 226	EG rechts	85,71 m ²
3-RWE	Klepziger Straße 5	DG	62,06 m ²

Interessenten melden sich im Kundenzentrum in Halle, Möckernstr. 26 a, Tel.-Nr. 0345 13 65 70 oder www.leuwo.de

BEKANNTMACHUNGEN

Die Johanniter

Einladung zur Mitgliederversammlung

Hiermit laden wir Sie zur Mitgliederversammlung des Regionalverbandes Dessau-Roßlau am 7. Mai 2013 um 18:00 Uhr in unsere Geschäftsstelle, Brauereistraße 13 in 06847 Dessau-Roßlau, gemäß § 6 der Satzung sowie der Verfahrensordnung § 2 der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht über die Arbeit des Regionalverbandes
3. Wahl der Vertreter für die Vertreterversammlung des Landesverbandes
4. Sonstiges

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Dessau-Roßlau
Brauereistraße 13
06847 Dessau-Roßlau
☎ 0340 260790

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

REMONDIS®

Zuverlässige Tankreinigung.

> Industrie Service

Effiziente Servicedienstleistungen für Abfälle aller Art: Haus- und Industrietankanlagenreinigung, Ölabscheiderreinigung, -prüfung und -sanierung, Entsorgung von gefährlichen Abfällen. Haben Sie Fragen? Wünschen Sie ein Angebot? Rufen Sie uns an!

REMONDIS Industrie Service GmbH & Co. KG, Stöhrerstraße 16, 04347 Leipzig
Tel.: 0341 2420-411, Fax: -313, www.remondindustrie-service.de

Wenn ein Kind hungert

Ein CARE-Paket hilft

CARE hilft Ihnen zu helfen: Mit nur 5€ können Sie einem Kind z. B. in Haiti 2 Wochen das Überleben sichern. www.care.de

care
Die mit dem CARE-Paket.

Bestattungen Wagenknecht GbR

Geiststraße 27
06108 Halle/Saale

Mitglied im Verband unabhängiger Bestatter e.V.

Tel. Tag und Nacht 2 90 07 81

Erster Geschichtstaler

Der erste „Hallesche Geschichtstaler“ ist im Francke-Jahr dem Begründer der berühmten Stiftungen zu Halle gewidmet und beginnt eine Serie von Silber- und Zinnprägungen, mit der der Numismatische Verein Halle e. V. an historische Persönlichkeiten oder Ereignisse in Halle erinnern möchte. Der Francke-Silbertaler wird in der Buchhandlung des Waisenhauses am Franckeplatz verkauft. Die Zinnvariante ist für den Juni geplant.

Schöffen gesucht

Für die Amtsperiode 2014 bis 2018 werden Schöffen und Jugendschöffen für die Strafgerichtsbarkeit des Amts- und des Landgerichts Halle neu gewählt. Die Stadt hat 300 Schöffen und 208 Jugendschöffen in entsprechenden Vorschlagslisten dem Schöffenwahlausschuss beim Amtsgericht vorzuschlagen. Noch etwa 100 Schöffen und 100 Jugendschöffen werden gesucht. Bewerbungen sind noch bis zum 30. April möglich.

Schulkonzept offiziell

Die Evangelische Grundschule Halle, die zum Schuljahr 2014/15 in Heide-Nord den Unterricht aufnehmen will, stellt ihr Schulkonzept unter www.evangelische-grundschule-halle.de/schule offiziell vor. Dort ist auch eine Kurzversion als Download zu finden und viele weitere Informationen für interessierte Eltern. Kontakt: Melanie Holtemöller, Evangelischer Schulförderverein Halle e.V., info@evangelische-grundschule-halle.de

Inklusion gestalten

„Gemeinsam auf neuen Wegen in Kindertageseinrichtung, Schule und Hort - Inklusion gemeinsam gestalten“ lautet der Titel einer Fachtagung, zu der die Montessori-Schule Halle in Kooperation mit der Martin-Luther-Universität Halle und der Landeszentrale für Politische Bildung Sachsen-Anhalts einladen. Anmeldungen unter 0345 502125 oder schule@montessori-halle.de. Weitere Informationen: www.montessori-halle.de

Patentanwalt berät

Ein Patentanwalt berät am 17. April 2013 ab 15 Uhr kostenlos Erfinder, Vertreter von Betrieben und andere Interessierte zu allen Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes (Patente, Gebrauchsmuster, Marken und Geschmacksmuster). Die Veranstaltung findet wie jeden Monat im Patentinformationszentrum und der DIN-Auslegestelle Halle, Julius-Ebeling-Straße 6 bei der mipo GmbH statt. Terminvergabe telefonisch unter: 0345 2939836.

letzte Winteraktion 3-fach-Verglasung
(ohne Mehrpreis gegenüber normaler 2-fach-Verglasung)
Ug 0,6 W/m²K für 0,- €
Sa, 13.04.2013 nur in unserer Ausstellung

RÖMPLER Fenster · Türen

Besuchen Sie unsere Ausstellung auf über 350 qm
04849 Bad Dübener Brückenstraße 5
Tel. 03 42 43 - 31 10
geöffnet: Mo - Fr 8-17 Uhr und Sa 9-14 Uhr (oder nach Vereinbarung)

Wintergärten & Terrassendächer direkt ab Werk

Aktionswintergarten ab 10.995,- €
in Wohnraumqualität | 4 x 3 m | inkl. MwSt., Aufmaß & Montage

VERANDA Wintergärten

Steffen Meersteiner | WWW.Veranda.GmbH | Feldstraße 6 | 04435 Schkeuditz
Telefon: 03 42 05 / 42 11 9 | Telefax: 03 42 05 / 45 37 3
Email: info@steffen-meersteiner.de | www.leipziger-wintergartenbau.de

BEKANNTMACHUNGEN

Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH

GWG

Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A § 12 Abs. (2)

a) Auftraggeber: Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH Am Bruchsee 14 in 06122 Halle; Tel. +49 (345) 6923-0; Fax +49 (345) 6923-410, E-Mail: info@gwg-halle.de

b) Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß VOB/A § 3 Abs. 1

c) entfällt

d) Art des Auftrages: Teilmodernisierung der Elektroinstallation eines bewohnten Plattenbaugebäudes; neue Elektrosteigleitungen zu den Wohnungen einschl. zentrale Zählerplätze im Kellergeschoss, Neuinstallation der Sicherheitsbeleuchtung einschließlich Zentralbatterieanlage, Elektroinstallation im Treppenhaus und den Verteilerfluren, Umstellung Warmwasserbereitung auf Elektrodurchlauferhitzer und Umstellung auf Elektroherde in den Wohnungen, Nachrüstung von Beleuchtung und Steckdosen in den Mieterkellern, Bautyp P2, 11-geschossig, 4 Eingänge mit insgesamt 176 WE

e) Ort der Ausführung: Ernst-Barlach-Ring 21, 23 - 27 (Block 461/1-4) in 06124 Halle

f) Art und Umfang der Ausführung: siehe unter Punkt h

g) Erbringung von Planungsleistungen: entfällt

h) Aufteilung der Lose:

Los 1 – Elektroinstallation
Teilweise Demontage der vorhandenen Anlage, Neuinstallation mit folgenden Eckdaten: ca. 20 Stück Zählerkästen, 4 Stück Hauptleitungsverteiler, ca. 180 Stück Unterverteiler, ca. 40.000 m Kabel und Leitungen, ca. 350 m Kabeltrassen, ca. 1.000 m LF-Kanal Stahlblech, ca. 3.500 m LF-Kanal Kunststoff, ca. 500 Stück Installationsgeräte, ca. 300 Stück Wannenanbauleuchten, ca. 200 Stück Wannenanbauleuchten mit Notlicht-EVG, ca. 450 m² 190-Verkofferung, ca. 700 Stück Kernbohrungen in Beton, ca. 400 Stück Brandschotts für Wand- und Deckendurchbrüche, 1 Stück Zentralbatterieanlage für ca. 56 Stromkreise, ca. 20 Stück Rettungszeichenleuchten, 1 Stück Baustromanlage, 8 Stück Bauleuchtung TH und Flure (11 Geschosse)

Los 2 – Sanitärinstallation
176 Stück Elektrodurchlauferhitzer 24 kW einschl. Sicherheitsbaugruppe 10 bar, 352 Stück Panzerschläuche für Elektrodurchlauferhitzer, 176 Stück Demontage Gasdurchlauferhitzer mit Abgasrohr einschl. Panzerschläuche für TKW + TWW, ca. 350 m Demontage Gasrohrleitungen in Küchen bis DN 25, 176 Stück Demontage Wohnungsgaszähler, 16 Stück Verschluss von Gasrohrleitungen mit Sicherungsstopfen DN 50, 368 Stück Verschluss von Gasrohrleitungen mit Stopfen bis DN 50, 176 Stück melaminharzbeschichtete Abdeckplatte 70 x 70 cm als Montageverschlussplatte in den Küchen, 176 Stück Verschluss Abgasöffnung mit Kalziumsilikatstopfen Dm ca. 75 cm einschl. Vermörtelung, ca. 65 m² Fliesenarbeiten als Reparatur nach Bedarf, ca. 6 m² Tapezierarbeiten einschl. Vorbereitungsarbeiten

Ausführungszeiten: August 2013 – Mai 2014 (Gesamtbaumaßnahme)

Änderungsvorschläge und Nebenangebote sind zugelassen.

Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH Am Bruchsee 14 in 06122 Halle; Tel. +49 (345) 6923-0; Fax +49 (345) 6923-410, E-Mail: info@gwg-halle.de

l) entfällt

m) Einsendefrist für Teilnahmeanträge endet am: **25.04.2013**
Die Teilnahmeanträge sind zu richten an: Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH Am Bruchsee 14 in 06122 Halle; Tel. +49 (345) 6923-0; Fax +49 (345) 6923-410, E-Mail: info@gwg-halle.de
Die Aufforderungen zur Angebotsabgabe werden spätestens abgesandt am: **14.05.2013**

n) + o) entfällt

p) Sprache: Deutsch

q) entfällt

r) geforderte Sicherheiten: Vertragserfüllungs- und Gewährleistungssicherheit in Höhe von 5 % der Auftragssumme. Anerkannt werden ausschließlich Bürgschaften deutscher Banken und Versicherungen.

s) Zahlungsbedingungen: VOB und / bzw. Zusätzliche Vertragsbedingungen der GWG Halle-Neustadt mbH

t) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) geforderte Eignungsnachweise: entsprechend VOB/A § 6 Abs. 3 Punkt 2 a, b, c, d sowie Eigenklärung zu e, f, g, h und i, Freistellungserklärung des Finanzamtes (als Kopie)

v) entfällt

Sonstiges: Die Gewährleistungsfrist nach rechtsverbindlicher Abnahme beträgt 5 Jahre.

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen? Wir auch!

Bieten Sie Ihre Immobilie unseren Sparkassenkunden an! Nutzen Sie zusätzlich auch unsere Sparkassenfilialen als Ihre Werbeplattform! Finanzgeprüfte Kunden der Saalesparkasse freuen sich auf Ihr Haus.

Jörg Brade

Kabelsketal, Landsberg und Halle (Saale)
☎ 0175 9515585
joerg.brade@ic-saalesparkasse.de

Karsten Palm

Halle (Saale)
☎ 0170 9085982
karsten.palm@ic-saalesparkasse.de

Frank Präßler

Salzatal, Wettin und Halle (Saale)
☎ 0152 53644984
frank.prassler@ic-saalesparkasse.de

Frank Sichtung

Löbejün, Petersberg, Halle (Saale) & Teutschenthal
☎ 0179 7725004
frank.sichtung@ic-saalesparkasse.de

Rufen Sie uns doch einfach an.
Auch im Festnetz unter
0345 232-0426

in Vertretung der LBS Immobilien GmbH
Saalesparkasse

REISE UND ERHOLUNG

Sie könnten auch woanders Urlaub machen – aber warum sollten Sie?

Aparthotel Hochwald im Schwarzwald

Wir holen Sie an der Haustür ab! Mit unserem Hotelbus, ohne Reisestress direkt in Ihr ****Komfortapartment. Inklusive Übernachtung, Fahrt und Kurtaxe! ab 28.04., 02.06., 25.08., 29.09.

13 ÜN für 625,- € p.P./DZ
ab 12.05./08.09.

20 ÜN für 847,- € p.P./DZ
Bei eigener Anreise Übernachtung ab 33,- € p. P./DZ

Hallenbad, Whirlpool, Sauna, Wellnessangebote, Fitnessraum, Physiotherapie, Arzt im Haus
Fam. Eppel, Am Hochwald 11, 75378 Bad Liebenzell, Tel. (07052) 92 93-0 · Fax: 92 93-50 · www.hochwald-eppele.de

URLAUB IM ♥ DER MOSELLA z.B.
3x HP 120 €/5x HP 195 €/7x HP 265 €
reichhaltige Frühstücks- und Abendbuffets
Hotel Mosella - 56859 Bullay/Bahnstation
Tel. 0 65 42 / 90 00 24 · Fax 90 00 25
kostenl. Prosp. anfr. - www.hotel-mosella.de

Komfortable Ferienhäuser
in Lichte am Waldhotel Feldbachtal
ab 2 Pers. / ab 38,- € / Tag
Tel. 0 36 70 / 12 00 80
www.waldhotel-feldbachtal.de
www.ferienanlagelichte.de

Spende gut, alles gut.

Spendenkonto: 41 41 41
BLZ: 370 205 00 · DRK.de

Mach mit DRK.de
DEUTSCHES ROTES KREUZ
Eines für alle ...

Anzeige

Für ein schöneres Grün

Tipps vom Rasenfachmann zum Saisonbeginn

Der Winter scheint endgültig ausgetrieben – die ersten Blüten blühen und die Vögel zwitschern wieder. Doch was ist im Garten mit dem Rasen passiert? Schon um den Jahreswechsel hatte sich auf mehreren Rasenflächen der Schneeschimmel deutlich gezeigt. Diese Krankheit im Rasen zeigt sich durch nass-graue Flecken, die bis zu 30 cm groß werden können. Schneeschimmel tritt insbesondere dann auf, wenn es in den Herbstmonaten anhaltend kühl-feuchte Witterung hat und die Tages- und Nachttemperaturen stark wechseln. Auch wenn der Rasen dauerhaft zu nass war, oder sehr spät im Herbst intensiv gedüngt wurde, kann die Krankheit zuschlagen. Schneeschimmel zerstört jedoch nicht die Pflanzen: Die befallenen Gräser überleben und treiben neu aus.

Für ein schönes, neues Grün muss der Rasen jetzt speziellen Rasendünger mit Langzeitwirkung erhalten. Dieser wird ab sofort beim Rasen-Fachmann angeboten. Denn um schön dicht und satt grün zu werden, braucht der Rasen jetzt Nährstoffe. Eine zweite Düngung steht dann im Mai/Juni und die dritte im September/Oktober an, jeweils mit Rasen-Langzeitdünger in der empfohlenen Menge. Abschließend im Herbst empfiehlt sich immer ein spezieller Herbst-Rasendünger. Dieser enthält besonders viel Kalium, welches den Rasen winterfest macht.

Zur genauen und gründlichen Düngung gehört ein gut funktionierender Düngerstreuer. Damit werden die Nährstoffe gleichmäßig verteilt und Verbrennungen im Rasen vermieden.

Wer seinen Rasen kalken möchte, sollte dies ausschließlich im Frühling mit gekörntem Rasenkalk tun - zuvor aber den pH-Wert messen. Jedoch: das Kalken ersetzt nicht das Düngen! Nach ein paar Wochen kann der zuvor gedüngte Rasen im Frühling vorsichtig vertikutiert werden, um abgestorbenes Material aus der Fläche herauszukämmen und frische Luft in die Rasennarbe zu bringen.

Wer seinen Rasen nachsäen möchte, erhält beim Rasen-Spezialisten auch Qualitäts-Rasensaatgut. Übrigens: seit Anfang März gibt es wieder täglich frischen Rollrasen. Damit lässt sich jede Rasenfläche – ob alt oder neu – ruckzuck in einen Traumrasen verwandeln. Für ausführliche Information kann man einfach in Krostitz bei den Rasen-Spezialisten anrufen!

RASENLAND®

Rollrasen Rasendünger Rasensaatgut

Rasenland Krostitz GbR
03 42 95/70 78 0
www.rasenland.de

MZZ-Briefdienst GmbH

Deutschlandweiter Briefservice
professionell
LEISTUNGSSTARK
und zum kleinen Preis

Jetzt bei Penny*: Briefmarken vom MZZ-Briefdienst.
Postkarten und Briefe günstig deutschlandweit versenden.

Erstmal zu Penny
MZZ-Briefdienst 0,45 €
Erstmal zu Penny
MZZ-Briefdienst 1,20 €

Hier erfahren Sie, wo Sie Ihre Briefmarken erwerben und Ihre Sendungen abgeben können:
Service-Hotline: 0800-124 0000 www.mzz-briefdienst.de
(kostenfrei, Mo. - Fr. 8.00 - 15.00 Uhr)

Keine Zustellung an Postfachanschriften.

* in ausgewählten Märkten